

Deutsche Triathlon Union e. V. und ihre Landesverbände



DTU-Neuigkeiten

ITU WM Cross-Triathlon Zittau

DTU DM Events

DTU (Kultur)-Tipps

Informationen aus den Landesverbänden

Die Deutsche Triathlon Union e.V. hofft gemeinsam mit ihren Sponsoren und Partnern für alle Sportlerinnen und Sportler, dass die verbleibenden Saisonwochen gut verlaufen und die Erwartungen an 2014 sich erfüllt haben beziehungsweise erfüllen werden.

powered by
tritime
Leidenschaft verbindet

www.dtu-info.de



EDITORIAL

LIEBE SPORTLERINNEN UND SPORTLER, LIEBE TRIATHLONFREUNDE!

Die Triathlonsaison 2014 befindet sich bereits im letzten Drittel, und entsprechend hat sicher jeder von Euch schon das ein oder andere Wettkampf-Highlight hinter sich gebracht: vielleicht bei einer der DTU Deutschen Meisterschaften oder vielleicht als Mitglied der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft bei einer Welt- oder Europameisterschaft.

Die bekanntesten deutschen Triathlonevents in Hamburg, Roth und Frankfurt liegen auch hinter uns und haben wieder für Begeisterung innerhalb der Triathlonzene gesorgt sowie gelungene Werbung für den Ausdauer mehrkampf gemacht. Dies gilt ebenso für das jüngste Beispiel einer besonderen Triathlonveranstaltung in Deutschland: der ITU-Weltmeisterschaft Cross-Triathlon, die in Zittau ausgetragen wurde und mit über 1.500 Athleten aus 32 Nationen ein gelungenes Triathlonfest war. Auch die Cross-WM wird hoffentlich dazu beitragen, dass unsere schöne Sportart weiter Zulauf erhält und sich auch die unterschiedlichen Rennformate im Multisport weiterentwickeln werden. Ein großes Lob und ein großes Dankeschön an dieser Stelle an die Organisatoren in der Oberlausitz.

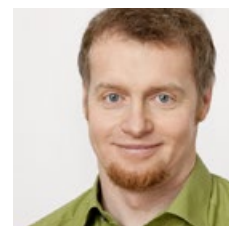
Als Dachverband werden wir uns weiter bemühen, dass derartige Großereignisse auch zukünftig im eigenen Land stattfinden können. Ein Anfang ist gemacht, und wir stehen mit der ETU und der ITU in aussichtsreichen Gesprächen, sodass weitere Highlights folgen sollen und werden.

Aber verbleiben wir im Hier und Jetzt. Es stehen noch einige Saisonwochen vor der Tür: Darunter Ligarennen in den jeweiligen Landesverbänden, das Kurz-Distanz-WM-Finale in Edmonton mit unserer Elite- und der Altersklassen-Nationalmannschaft, die Elite-DTU-Sprint-DM in Hannover, das Lang-Distanz-Event beim Ironman Hawaii mit berechtigten deutschen Hoffnungen sowie die ETU-Mittel-Distanz-EM im Rahmen der Challenge Pagra. Hierbei wünsche ich all denjenigen, die noch aktiv sein werden, viel Erfolg und vor allem Spaß.

Apropos Spaß. Für diesen kann ich jedem zwei aktuelle Kinofilme empfehlen, die sich mit dem Triathlon beschäftigen. Im Dokumentarfilm „Wechselzeiten – auf dem Weg zum ersten Triathlon“ bereiten sich vier Frauen auf ihren ersten Triathlon vor, und im Spielfilm „Mit ganzer Kraft“ wird die Geschichte eines Vaters aufgegriffen, der mit seinem behinderten Sohn Wettkämpfe bestreitet. Diese Filme sind übrigens nicht allein für Triathloninteressierte zu empfehlen, sondern gerade für Menschen, die der Virus noch nicht befallen hat oder die mit einer gewissen Skepsis an den Sport herangehen. Denn grundsätzlich ist es „nur“ Schwimmen – Radfahren – Laufen, egal über welche Distanzen. Aber letztlich ist es VIEL mehr.

In diesem Sinne: Viel Freude bei der Lektüre der vorliegenden Verbandsseiten und weitere gesunde Triathlonwochen wünscht

Euer



Oliver Kubanek

Oliver Kubanek
[Referent für Kommunikation]

PARTNER

2XU
HUMAN PERFORMANCE MULTISPORT

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Deutsche Sporthilfe
Leistung. Fairplay. Miteinander.

asics

POLAR
LISTENS TO YOUR BODY

RUDY PROJECT
Technically Cool

Club La Santa

INFORMATIONEN AUS DER DTU-GESCHÄFTSSTELLE

Die Deutsche Triathlon Union e. V. ist ein großer Verein, der in ganz Deutschland aktiv ist und wo sich immer irgendwo, irgendetwas oder irgendjemand „bewegt“. Von den Jüngsten bis zu internationalen Größen, von Insidernews bis zur offiziellen Mitteilung, vom Jedermann bis zu internationalen Großereignissen. Wie die Sportart sind auch die Berichte und Meldungen vielseitig und breit gefächert. Auf den folgenden Seiten haben die DTU und ihre Landesverbände diese für Sie zusammengestellt.

ITU CROSS-TRIATHLON-WELTMEISTERSCHAFT 2014

Cross-Triathlon-WM Zittau 2014

Insgesamt 27 Medaillen für die deutsche Nationalmannschaft in Zittau

Selbst Wettergott Petrus musste am 16. August während der Cross-Triathlon-Weltmeisterschaft in Zittau immer wieder Tränen der Freude weinen über eine schöne Triathlon-WM auf deutschem Boden und die vielen Erfolge der zahlreichen deutschen Starter. Rund 170 Mitglieder hatte das deutsche Nationalteam, das in der Oberlausitz zu den Wettkämpfen in den Paratriathlon-, Junioren-, U23-, Elite- und Altersklassen-Wettkämpfen antrat und mit einer Gesamtbilanz von elf Gold-, acht Silber- und acht Bronzemedailles die mit Abstand beste Mannschaft stellen konnte. „Das war definitiv eine wirklich gelungene WM“, meint auch der Präsident der Deutschen Triathlon Union, Dr. Martin Engelhardt, der ebenfalls einen großen Spaß hatte. „Ich bedanke mich bei den vielen Athleten: aus unserem Verband, aber auch aus allen anderen Nationen und vor allem bei dem Organisationsteam sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.“

2015 DTU DM Cross-Triathlon bei der O-See-Challenge

Insgesamt waren in Zittau 31 Nationen mit 550 Startern gemeldet. Für die noch junge Ausdauererrichtung Cross-Triathlon ist das ein erfreulich hoher Wert, und die gelungenen Rennen in Zittau werden sicher dazu beitragen, dass der Cross-Triathlon weiter Zuwachs erhalten wird. Und auch in 2015 wird in Zittau wieder ein tolles Event stattfinden: Die O-See-Challenge, wie das sächsische Cross-Event heißt, wird im kommenden Jahr die DTU Deutschen Meisterschaften Cross-Triathlon ausrichten. In diesem Jahr war der Samstag Weltmeisterschaftstag, und die Paratriathleten, die um 08.00 Uhr in der Früh als Erste ins Rennen geschickt wurden, sowie die Junioren, die fünf Minuten später in den Oßersdorfer See liefen, lieferten gleich einen tollen Sport und aus DTU-Sicht hervorragende Ergebnisse. Paratriathlet **Stefan Lösler** wurde Weltmeister seiner Schadensklasse, Juniorin **Anna Pauline Saßerath** gewann Silber und **Michael Haas** wurde Dritter der Juniorenwertung.



Medaillenregen der DTU-Altersklassen-Nationalmannschaft

Noch erfolgreicher gingen die folgenden Rennen der Altersklassen-Athleten über die Bühne. Die jeweils Gesamtschnellsten kamen aus Deutschland und wurden somit natürlich auch Weltmeister ihrer Altersklassen. Verena Eisenbarth (AK 25) und Lars Erik Fricke (AK 30) waren von der Konkurrenz nicht zu bezwingen. Bei den Herren gelang es den DTU-Stärkern gar, die ersten vier Gesamtränge zu belegen. Daraus resultierten für Martin Schädle (AK 25) und Thomas Kerner (AK 20) ebenfalls Weltmeistertitel. Veit Hoeni wurde hinter Kerner Zweiter seiner Altersklasse. Insgesamt schafften die DTU-Altersklassen-Starter neun WM-Titel, sieben Vize-Titel und sieben dritte WM-Ränge. Die jüngsten Medaillengewinner waren dabei Lars Holder (Silber) und Michael Schaller (Bronze) in der U20-AK, der älteste war der Cross-Triathlon-Weltmeister Steffen-Luis Neuendorff in der AK 70.

Stimmungs-Höhepunkt: der WM-Titel von Kathrin Müller

Den Stimmungs-Höhepunkt lieferte indes Kathrin Müller, die im Damenrennen der Elite unwiderstehlich zum Heim-Titel schwamm, mountainbike und lief. Und die aus deutscher Sicht erhoffte Entwicklung trat

ein. Die gebürtige Sächsin holte sich bei der Heim-WM den ersten Weltmeistertitel ihrer Karriere. Mit diesem Erfolg darf sich die 31-Jährige nun aktuelle Welt- und Europameisterin im Cross-Triathlon nennen. Ihr am nächsten kam auf dem schweren Kurs Flora Duffy (BER). Dritte wurde Titelverteidigerin Helena Erbenova aus Tschechien. Bei den Herren schaffte **Ruben Ruzala (ESP)** den Sieg vor US-Boy Josiah Middaugh und Braden Currie (NZL). Bester Deutscher war als 20. Christian Otto. Faris Al-Sultan wurde 41.

Malte Plappert holt WM-Bronze in der U23-Wertung

Entgegen den Elite-Herren konnten die Nachwuchs-Cross-Triathleten aus Deutschland überzeugen. Malte Plappert hatte Grund zum Jubel, konnte er sich doch als Bronzemedallengewinner in der U23-Wertung feiern lassen. Ihm folgte alsbald auch Andreas Theobald, der Vierter im Nachwuchs-Klassensament wurde. Im Gesamtranking der Herren lagen die Youngster damit auf den Rängen 22 und 25.

Alle deutschen Medaillengewinner:

Gold: Kathrin Müller (Elite), Verena Eisenbarth (AK 25), Sabine Hock (AK 45), Edith Herdt (AK 55), Karin Schulz (AK 60), Stefan Lösler (Paratriathlon), Thomas Kerner (AK 20), Martin Schädle (AK 25), Lars Erik Fricke (AK 30), Martin König (AK 50) und Steffen Luis-Neuendorff (AK 70).

Silber: Anna Pauline Saßerath (Junioren), Bettina Haas (AK 45), Monika Wille (AK 60), Lars Holder (AK U20), Veit Hoenle (AK 20), Florian Brosch (AK 25), Frank Manthey (AK 55) und Reinhard Petzold (AK 60).

Bronze: Cordula Neuendörffer (AK 40), Malte Plappert (U23), Michael Haas (Junioren), Michael Schaller (AK U20), Maximilian Saßerath (AK 20), Marcel Stein (AK 25), Jörg Schneider (AK 45) und Arnold Schnalke (AK 70).

DEUTSCHE TRIATHLONJUGEND

Jugend trainiert für Olympia und Triathlon-Freizeitcamps

EM-Camp Kitzbühel 2014: Kooperation von Deutscher und Bayerischer Triathlonjugend

Kitzbühel war vom 19. bis 22. Juni das Zentrum des europäischen Triathlons. In den österreichischen Alpen fanden in 2014 die Triathlon-Europameisterschaften über die Kurz- und Sprint-Distanz statt. Ebenfalls vor Ort waren 17 sportbegeisterte Jugendliche aus ganz Deutschland, die an einem EM-Camp der Deutschen Triathlonjugend und der Bayerischen Triathlonjugend teilgenommen hatten. Federführend für dieses Camp war Stefanie Weiner, die beim „Team Oberpfalz e.V.“, einem Triathlonverein in Weiden, ihr „Freiwilliges soziales Jahr“ absolviert und als ein Projekt die Reise nach Österreich organisierte und betreute. Die Teilnehmer kamen aus insgesamt fünf Bundesländern. Geschlafen wurde in einer Turnhalle in Oberndorf, die von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Die sehr gute Lage der Unterkunft ermöglichte es den jungen Triathlonfreunden, ihr Frühstücksmüsli direkt an der Radstrecke der Athleten zu genießen und gleichzeitig schon etwas vom Wettkampf mitzubekommen. Der Triathlon war selbstredend das Hauptthema des Camps, sodass der Tagesablauf der Teilnehmer sowohl aktiv als auch passiv durch Schwimmen, Radfahren und Laufen gekennzeichnet war. Beispielsweise war es Ehrensache, die sechs Kilometer bis zum Hauptgelände der EM mit der Wechselzone und dem Ziel jeden Tag selbst mit

dem Rennrad zurückzulegen. Neben dem Radfahren wurden aber auch die anderen Triathlondisziplinen geübt. So gab es täglich einen Morgenlauf mit Blick auf die Bergregion des „Wilden Kaisers“, und auch das Schwimmen konnte im nahe gelegenen Schwimmbad geschult werden.

Das Besondere bei dieser Europameisterschaft war darüber hinaus die Möglichkeit für die Kinder, am Donnerstag selbst am Wettkampf teilzunehmen. Die „Kids-Tri-Games“ fanden großen Anklang, und so gingen über 350 junge Triathleten aus insgesamt 10 verschiedenen Nationen an den Start. Auch einige Campteilnehmer stellten ihr Können unter Beweis und hatten dabei ebenso viel Spaß wie bei anderen Aktivi-

täten des Camps, darunter ein gemeinsames „Ultimate Frisbee“, ein Orientierungslauf, eine Fackelwanderung, ein Grillen oder die Fußballübertragung des Fußball-WM-Spiels Deutschland gegen Ghana. Neben den eigenen Übungen stand aber vor allem das Zuschauen und Anfeuern der deutschen Elite- und Junioren-Triathleten im Vordergrund. Erfreulicherweise nutzte dieses Anfeuern auch einiges, denn insgesamt konnten die DTU-Athleten vier Medaillen erringen, darunter zwei Europameistertitel. Das entsprechende Highlight war das Einzel-Rennen der weiblichen Juniorinnen, bei dem Laura Lindemann mit dem Europameistertitel gekürt wurde, was ihr auch mit der Teamstaffel am Abschlusstag der EM gelingen sollte.



DTU DM-Camp 2014 in Grimma und Workshop „Soziale Netzwerke“

Vom 18. bis 20. Juli fanden die DTU Deutschen Meisterschaften Jugend/Junioren in Grimma statt. Abermals vor Ort war auch die Deutsche Triathlonjugend mit einem Standsystem, um über die Jugendarbeit des Verbandes zu informieren. Parallel zum Info-Stand auf dem Veranstaltungsgelände konnte die Deutsche Triathlonjugend auch interessierte Jugendliche zum erstmalig angebotenen „DM-Camp“ samt dem Workshop „Soziale Netzwerke“ begrüßen. Während in den Arbeitsphasen Kenntnisse zum sicheren Umgang in sozialen Netzwerken vermittelt wurden, konnten

die Teilnehmer zudem praktische Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit in ihren Vereinen sammeln.

Das erworbene Wissen setzten die „Jungreporter“ dann auch direkt in die Praxis um und zogen, mit Diktiergerät und Fotoapparat ausgestattet, über das Wettkampfgelände. Neben all den Aufgaben blieb reichlich Zeit, um dem eigenen Sporttreiben nachzukommen, sich auf eine Radtour nach Grimma zu machen oder einfach nur das „Chillen“ am See zu genießen. Das Wochenende hatte viel Positives für alle Beteiligten.

Jugend trainiert für Olympia – erste Siegerschulen

Im größten Schulsport-Wettbewerb der Welt, Jugend trainiert für Olympia, sind in vielen Landesentscheiden bereits die Triathlon-Teilnehmer für das Bundesfinale in Berlin (23./24. September) ermittelt worden. Mit dabei sind:

Baden-Württemberg	Gymnasium Mengen
Bayern	Ohm Gymnasium Erlangen
Berlin	Poelchau Oberschule
Brandenburg	Ludwig-Leichhardt-Gymnasium Cottbus
Hamburg	Gymnasium Blankenese
Hessen	Albertus-Magnus-Schule Viernheim
Mecklenburg-Vorpommern	Sportgymnasium Neubrandenburg
Niedersachsen	Gymnasium Buxtehude
NRW	Tannenbusch Gymnasium Bonn
Rheinland-Pfalz	Peter-Joerres Gymnasium
Saarland	Max-Planck-Gymnasium Saarlouis
Sachsen	Oberschule „Am Sportzentrum“ Riesa

DTU-VERANSTALTUNGEN

DTU Deutsche Meisterschaften

Düsseldorf, Hamburg, Clausthal-Zellerfeld, Grimma und Roth. Auf diesen Fünfklang hatte die DTU in den letzten Wochen ein besonderes Augenmerk gerichtet, fanden an all diesen Orten doch DTU Deutsche Meisterschaften und in Hamburg zudem die deutschen Rennen der Triathlon-WM-Serie und die Team-Weltmeisterschaft statt. Insgesamt 79 neue Titelträger durften sich an den genannten Wettkampfstätten über die Goldmedaille und die nationale Meisterschaft freuen.

23 DTU Deutsche Meister in Düsseldorf

Die DTU Deutschen Meisterschaften in Düsseldorf für die Altersklassen-Athleten über die Kurz-Distanz brachten 23 neue Titelträger hervor. Dreizehn Herren und zehn Damen konnten am frühen Abend aus den Händen von DTU-Vizepräsident Leistungssport Reinhold Häußlein ihre Goldmedaillen entgegennehmen. Der Jüngste von ihnen war Robin Wickersheim aus Freiburg in der Juniorenklasse, der älteste Horst Greb aus Wilhelmshaven in der AK 75. Die neuen Titelträger im Überblick:

Herren: Robin Wickersheim (JUNAK), Max Schröter (AK20), Christian Gems (AK25), Nils Dehne (AK30), Sven Bartels (AK35), Alexander Jasch (AK 40), Harald Funk (AK45), Erk Heinßen (AK50), Ralf Laermann (AK55), Bruno Hoenig (AK60), Rudolf Puhe (AK65), Heiko Hentrup (AK70) und Horst Greb (AK75).
Damen: Liora Feicht (AK20), Maria Hivner (AK25), Lisa Müller-Ott (AK30), Angelika Minke (AK35), Kai Sachtleber (AK40), Britta Diehl (AK45), Gesine Rösner (AK50), Barbara Moll (AK55), Margit Bartsch (AK60) und Claudia Lörsch (AK65).



Toller Sport bei der DTU Jugend-DM in Grimma

Mit den Siegen der beiden Favoritinnen Laura Lindemann in der Juniorenwertung sowie Lena Meißner bei der weiblichen Jugend A begannen in Grimma an Veranstaltungstag eins die Wettkämpfe der DTU Deutschen Meisterschaften für Jugend und Junioren. Junioren-Europameisterin Lindenmann aus Brandenburg ließ über die Triathlon-Sprint-Distanz souverän Anna Schmidt (Mecklenburg-Vorpommern) und Laura Sprießler (Baden-Württemberg) hinter sich. Meißner aus Mecklenburg-Vorpommern folgten Lisa Tertsch (Hessen) und die Teamkollegin der Siegerin Livia Böhrs.

Wettkampftag zwei in Grimma

Der Wettkampf-Kalender der DTU DM für den Triathlon-Nachwuchs in Grimma war auch am Sonntag vollgepackt mit spannenden Entscheidungen. Den Anfang am zweiten Wettkampftag machten die Talente der Jahrgänge 1999 und 2000, also die Jugend B. Zunächst waren die jungen Herren an der Reihe. Und Moritz Horn ist der neue deutsche Meister in der männlichen Jugend B. Der Brandenburger verwies Luca Fröhlich (NRW) und Tim Hellwig (Rheinland-Pfalz) auf die Plätze. Bei den B-Jugend-Damen siegte Lena Neuburg (NRW)

und bildete zusammen mit Sue Schäfer und Annika Köhler (beide BaWü) das DTU-DM-Podium der weiblichen Jugend B in Grimma.

Aus diesen Einzelresultaten wurde für die Jugend B auch eine Mannschaftswertung gebildet, die bei den „Jungs“ NRW vor Baden-Württemberg und dem Saarland gewann. Bei den „Mädels“ drehten die Athletinnen aus Baden-Württemberg den Spieß um und verwiesen die NRWler auf den Silberplatz. Dritte wurden hier die Bayerinnen.

Am Nachmittag schlug in Grimma dann die Stunde der männlichen A-Jugend und der Junioren. Die Gunst dieser Nachmittagsstunde nutzte der A-Jugendliche Peer Sönksen (Mecklenburg-Vorpommern) am besten. Ihm folgten auf den Plätzen zwei und drei Frederic Funk (Bayern) und Sönksens Landsmann Maik Waldow. Bei den Junioren demonstrierte Team-Europameister Valentin Wernz (Baden-Württemberg) erneut seine starke Form. Er erreichte als Erster die Ziellinie auf dem Grimmaer Rathausmarkt. Kurz nach ihm taten dies auch der Zweitplatzierte Stefan Konrad (Brandenburg) und auf dem Bronzeplatz Gregor Payet (Saarland).

DTU Deutsche Meisterschaft Lang-Distanz beim DATEV Challenge Roth

Timo Bracht (Eberbach) hat es endlich geschafft. Nach 14 Jahren gewann der 39-Jährige zum ersten Mal den DATEV Challenge Roth und verteidigte mit diesem tollen Rennen nach 7:56:00 Stunden zudem seinen Deutschen Meistertitel über die Triathlon-Lang-Distanz. Den DM-Titel bei den Damen sicherte sich nach 9:00:50 Stunden ebenfalls die Titelverteidigerin: Julia Gajer aus Ditzingen. Die mehr als 2.000 Altersklassen-Starter hatten ebenfalls ihre jeweils national Besten ermittelt, sodass es auf der Siegerehrung am Montag eine Menge strahlender Gesichter gab. Diese gehörten unter anderem den neuen deutschen Meistern.

Herren: Marius Schuhmann (AK 20), Peter Röder (AK 25), Alexander Linn (AK 30), Alexander Schrüfer (AK 35), Bernd Hagen (AK 40), Michael Schroers (AK 45), Thomas Ritschel (AK 50), Jörg Preiß (AK 55), Wolfgang Schaly (AK 60), Wolfgang Schumacher (AK 65) und Roland Gebert (AK 70).

Damen: Stefanie Krätzschmar (AK 20), Liesa Schmidt (AK 25), Rebekka Trunkenmüller (AK 30), Anja Leuendorff (AK 35), Uta Knappe (AK 40), Marion Hebding (AK 45), Carmen Grosse (AK 50), Angela Radau (AK 55) und Cornelia Rülke (AK 60).

DTU-VERANSTALTUNGEN

DTU Deutsche Meisterschaften

Christian Otto und Antje Fiebig holen DTU-DM-Titel im Cross-Triathlon

Bei den DTU Deutschen Meisterschaften im Cross-Triathlon in Clausthal-Zellerfeld haben sich Christian Otto und Antje Fiebig die Titel sichern können. Otto siegte vor Felix Schumann und Malte Plappert. Das Damen-Podium komplettierten Daniela Köslers und Sonja Rapp. Über Distanzen von 1.500 Metern Schwimmen, 31,5 Kilometern auf dem Mountainbike und 10 Laufkilometern ließ Otto nach 2:01:56 Stunden die Konkurrenz hinter sich. Fiebig siegte nach 2:33:43 Stunden. Die weiteren Titelträger aus Clausthal-Zellerfeld sind:

Herren: Malte Plappert (Junioren), Andreas Theobald (AK 20), Christian Otto (AK 25), Felix Schumann (AK 30), Arne Frank (AK 35), Alexander Jasch (AK 40), Bernd Uebersezig (AK 45), Martin König (AK 50), Bernd Habermann (AK 55), Wolfgang Döpfer (AK 60) und Herbert Lange (AK 65).

Damen: Josephine Noack (Junioren), Kristin Buser (AK 20), Anne-Katrin Haberl (AK 25), Anne Deileke (AK 30), Daniela Köslers (AK 35), Antje Fiebig (AK 40), Sabine Hock (AK 45) und Edith Herdt (AK 55).



ITU World Triathlon Hamburg 2014



WTS-Rennen und Team-Weltmeisterschaft

Rebecca Robisch (Saarbrücken) war nach 57:54 Minuten die erste deutsche Triathletin, die beim Rennen der Triathlon-Weltmeisterschaftsserie in Hamburg die Ziellinie überquerte. Mit Rang 13 konnte sie ein weiteres gutes persönliches Ergebnis dieses Jahr erzielen. Ihr dicht auf den Fersen als 16. war Anja Knapp (58:02 Minuten, Dettingen). Ein etwas unglückliches Rennen lieferte Vize-Europameisterin Sophia Saller (59:56 Minuten) aus Ingolstadt, die 39. wurde. Keinen guten Tag erwischte Hanna Philippin (1:00:51 Stunden) aus Saarbrücken, die am Ende auf Rang 46 geführt wurde. Den Sieg sicherte sich Gwen Jorgensen (56:54 Minuten, USA).

Bei den Herren erlebte das Hamburger Publikum zwei Comebacks nach Verletzungssorgen, eins von Steffen Justus (Saarbrücken), der mit Rang acht nach 52:21 Minuten sein bestes Resultat seit Langem schaffte, und das des britischen Olympiasiegers Alistair Brownlee, der seinen ersten WTS-Sieg 2014 in 51:43 Minuten feierte. Damit war Justus bester Deutscher. Sein Teamkollege Gregor Buchholz (52:50 Minuten, Saarbrücken) kam auf Platz 16, Maximilian Schwetz (Erlangen) wurde 23., der Potsdamer Franz Löschke 30. und für Justus Nieschlag (Lehrte) stand Rang 41 zu Buche.

Drei DTU-Altersklassen-Camps auf Mallorca 2015

Auch in 2015 bieten die Trainer Christian Prochnow (Ex-Kaderathlet der DTU) und Achim Schattmann wieder die DTU-Altersklassen-Camps auf Mallorca an. In Colonia St. Jordi werden vom 1. März bis zum 12. April drei 14-tägige Trainingslager für Triathleten jeglicher Streckenlängen-Präferenz stattfinden. Vom 01.03. - 15.03.2015 (Camp I), vom 15.03. - 29.03.2015 (Camp II) und vom 29.03. - 12.04.2015 (Camp III) werden

den das Best Centre mit beheiztem 50-Meter-Pool, das Hotel Cabo Blanco mit bestem Blick auf das Mittelmeer, der Pinienwald am bekannten Strandabschnitt Es Trenc und die Straßen und Camis (Radwege) im Südosten Mallorcas wieder die Fixpunkte der Teilnehmer bilden. Entlang der Trainingsplanung des Leitungsduos und der individuellen Befindlichkeit absolvieren die Teilnehmer tägliche Kilometer, stärken ihre

DTU DM Paratriathlon Sprint

Die erste Meisterschaftsentscheidung beim ITU World Triathlon Hamburg fiel am Samstag um 10:54 Uhr, als der blinde Ralf Arnold die Ziellinie überquerte und somit seinen deutschen Meistertitel in der Paratriathlon-Schadensklasse TRI6 verteidigen konnte. Im Rahmen der DTU DM Paratriathlon in Hamburg folgten ihm weitere acht Titelträger, welche die Sprint-Distanz von 500 Metern Schwimmen, 20 Kilometern Rad und 5 Laufkilometern als Schadensklassen-Schnellste hinter sich bringen konnten: Nora Hansel, Andrea Thamm, Lena Dieter, Markus Häusling, Stefan Lösler, Janpeter Lassen, Lars Hansen, Hans-Jürgen Westbrock und Ralf Arnold.

Mannschaftstitel an Großbritannien - DTU-Team auf Rang sechs

Platz sechs gab es für die deutsche Triathlon-Nationalmannschaft bei der Team-Weltmeisterschaft in Hamburg 2014. Der Titelverteidiger, für den Rebecca Robisch, Steffen Justus, Gregor Buchholz (alle Saarbrücken) und Anja Knapp (Dettingen) an den Start gegangen waren, lieferte ein beherztes Rennen, verpasste aber nach 1:20:07 Stunden eine erneute Medaille. Der Sieg ging an die Briten (1:19:07 Stunden), vor dem Team aus Frankreich (1:19:11 Stunden) und etwas überraschend den Ungarn (1:19:31 Stunden).

Athletik, verbessern ihre Radtechnik und können zudem die Gelegenheit einer persönlichen Schwimm- oder Laufanalyse nutzen. Abgerundet werden die Trainingslager-Programme durch kompetente Vorträge mit nützlichem Wissen, beispielsweise in Fragen der Trainingssteuerung, der Ernährung oder auch zum Material. Eindrücke aus 2014 unter: www.youtube.com/user/DTUTriathlon1

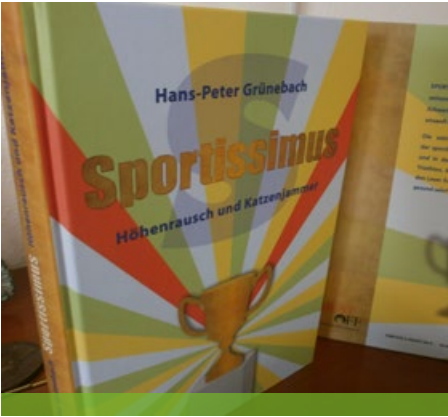
DTU-TRIATHLON (KULTUR-)TIPPS

Das Thema „Triathlon“ erobert die Kino-Leinwände

„Wechselzeiten – auf dem Weg zum ersten Triathlon“ und „Mit ganzer Kraft – Hürden gibt es nur im Kopf“. So heißen die Kino-Produktionen, die den Triathlonsport aktuell die Kino-Leinwände erobern

„Wechselzeiten – auf dem Weg zum ersten Triathlon“
Die Filme könnten dabei unterschiedlicher kaum sein. Für „Wechselzeiten“ hat der Hamburger Filmemacher Guido Weiermüller Triathlon-Einsteiger begleitet, die 2013 ein sogenanntes „Rookie-Programm“ mit dem Ziel Hamburg Triathlon absolviert haben. Genau diese zwölfwöchige Vorbereitung, angeboten und durchgeführt vom Hamburger Triathlonverein „triablos“, hatte in 2012 Weihermüllers Frau absolviert und so die Inspiration zu der Arbeit gegeben. Zunächst gar nicht als Kinofilm geplant und als „no budget-Produktion“ (Weihermüller, 2014) realisiert, waren die ersten Reaktionen auf die Dokumentation von allen Seiten so positiv, dass schnell die Entscheidung fiel, „Wechselzeiten“ auf die großen Leinwände zu bringen: Zum Glück, denn der Film erzählt die authentischen Geschichten, Erfahrungen und Lebenswege von vier Frauen, die aus unterschiedlichen Motivationen einen Triathlon absolvieren möchten.

Anne Haug: Ein Muss für alle Triathleten und diejenigen, die es werden wollen
Die Premiere des Films war – überraschenderweise – in Hamburg, und auch Deutschlands beste Triathletin, Anne Haug, hat in Hamburg den Film gesehen und war extrem angetan. „Ein Muss für alle Triathleten und diejenigen, die es werden wollen. Ich war mehr als begeistert“, so die aktuell leider verletzte WM-Dritte des Vorjahres. Da der Film keine Großproduktion ist, läuft „Wechselzeiten“ nicht in allen Städten. **www.wechselzeiten-film.de** bietet aber immer aktuelle Informationen zu Kinos, den Protagonistinnen, Rezensionen und natürlich auch einen Trailer.



Sportissimus – Geschichten aus dem Triathlonleben
Für alle Nicht- oder Selten-Cineasten beziehungsweise für alle, die nach dem Kinobesuch der Filme „Wechselzeiten“ und „Mit ganzer Kraft“ weitere Unterhaltung zum Thema „Triathlon“ wünschen, können wir eine zusätzliche Empfehlung abgeben: das Buch des passionierten Triathleten Hans-Peter Grünebach, „Sportissimus“. In diesem finden sich Geschichten rund um unseren tollen Sport. Und verbunden ist dieses Projekt zudem mit einer Spende zugunsten der KiO-Kinderhilfe Organtransplantati-

lassen. Seit Ende Juni läuft schon der Film „Wechselzeiten“, eine Low-Budget-Produktion über vier Frauen auf dem Weg zu ihrem ersten Triathlon. Ab dem 04. September wird „Mit ganzer Kraft – Hürden

gibt es nur im Kopf“ ins Kino kommen, angelehnt an das „Team Hoyt“, einem Vater und seinem behinderten Sohn, die gemeinsam Wettkämpfe (Triathlonrennen) bestreiten.



Sondervorstellungen für Vereine und Firmen werden vom Wechselzeiten-Team gern unterstützt. Bei Interesse bitte unter **produktion@wechselzeiten-film.de** melden.

DTU-TRIATHLON (KULTUR-)TIPPS

Das Thema „Triathlon“ erobert die Kino-Leinwände

„Mit ganzer Kraft – Hürden gibt es nur im Kopf“
Ganz anders entstanden als „Wechselzeiten“ ist der französische Film „Mit ganzer Kraft – Hürden gibt es nur im Kopf“. Regisseur Nils Tavernier (u. a. „D’Artagnons Tochter“) hat einen Film gedreht, der grundsätzlich auf einer wahren Geschichte basiert. Das US-amerikanische „Team Hoyt“ war



Anhaltspunkt für die Filmemacher, die im Gegensatz zu Weihermüller von der ersten Idee zum Film an eine Produktion im Sinn hatten, dessen Emotionen die FilmSpieltheater auf der ganzen Welt begeistern sollte.

Hinter dem Team Hoyt stehen Dick Hoyt und dessen behinderter Sohn Rick. Beginnend mit Laufveranstaltungen, bei denen Dick seinen Sohn vor sich herschiebt, absolvieren beide gemeinsam Ausdauer-Wettkämpfe. Rick leidet an infantiler Zerebralparese und kann sich daher nur eingeschränkt bewegen. Entsprechend zieht ihn sein Vater beim Schwimmen in einem Boot hinter sich her, absolviert den Rad-split mit einer Spezialkonstruktion, bei der Rick vor dem Lenker sitzt, und die dritte Triathlondisziplin gestalten beide in einer für den Lauf adaptierten ähnlichen Konstruktion. Der Film schildert den – letztlich fiktiven Weg – dieses außergewöhnlichen Gespanns zu einem Lang-Distanz-Triathlon. „Mit ganzer Kraft“ wird ab dem 4. September in allen großen deutschen Kinos starten.

Hintergründe, Interviews, Pressestimmen und weitere Informationen gibt es auf **www.mitganzerkraft.de**.

Kleiner zusätzlicher Tipp: Beide Filme sind in höchstem Maße geeignet, triathlonfremden Personen in bewegten Bildern nahezubringen, warum diese Sportart eine so besondere ist und die allermeisten Aktiven nach der ersten Berührung in den Bann zieht.

Bewegende Bilder produziert auch die DTU

Bundesliga- und WTS-Videos der DTU
Aktuelle Bewegtbilder und Videos sind von den Rennen der Ersten Triathlon-Bundesliga sowie als Einstimmung zu den Wettkämpfen der Weltmeisterschaftsserie der Internationalen Triathlon Union auf dem YouTube-Kanal der DTU abrufbar. Die letzten Bundesliga-Videos stammen von der dritten Station, als die besten deutschen Triathlon-Teams zu Gast in Düsseldorf waren. Dort waren in beiden Wettkämpfen Weltklasse-Triathleten am Start. Die Filme mit den Ereignissen aus der NRW-Landeshauptstadt finden sich unter:

www.youtube.be/RxCikvdGNOY (Herren),
www.youtube.be/aQR5RksxdN8 (Damen).

Einstimmung auf das Finale der Triathlon-WM-Serie
Schon die gesamte Saison 2014 hat die DTU im Vorfeld der Rennen der „World Triathlon Series“ stimmungsvolle Videos produziert, in denen die Triathloninteressierten auf das jeweils kommende WM-Rennen eingestimmt und darüber informiert werden, welche der deutschen Triathlon-Asse an der Startlinie stehen werden. Diese sind und werden auf der Facebook-Seite und auf der YouTube-Seite der DTU vor den Rennwochenenden zu sehen sein. Die finalen Stationen der WM 2014 werden Stockholm und Edmonton sein, sodass hier zeitnah Material produziert und veröffentlicht wird. Teilen, Einbetten, Weiterleiten und neudeutsch „Liken“ ist hier ausdrücklich erwünscht: **www.facebook.com/DeutscheTriathlonUnion** und **www.youtube.com/user/DTUTriathlon1**.

Anti-Doping-Tag und Thementag „Leistungssport“
Die Anmeldung zum Fortbildungswochenende der DTU 2014 mit dem „4. Anti-Doping-Tag“ am Samstag, dem 18. Oktober, und dem Thementag „Leistungssport“ am 19. Oktober ist geöffnet. Auch in diesem Jahr versprechen hochkarätige Referenten interessante Vorträge und engagierte Diskussionen. Informationen und Anmeldung: **www.veranstaltungen-info.de/**

INFORMATIONEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Auf den folgenden Seiten informieren die sechzehn Landesverbände der Deutschen Triathlon Union über ihre Verbandstätigkeiten und interessante regionale Themen. Tagesaktuelle Nachrichten können Sie jederzeit auf den Homepages Ihres Landesverbandes nachlesen.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-Württembergischer Triathlonverband
Fritz-Walter-Weg 19 | D-70372 Stuttgart
0711-28077350 | Redaktion: Peter Mayerlen
info@bwtv.de | www.bwtv.de

Nachwuchsmeister aus acht Vereinen

Die Landesmeisterschaften der Nachwuchstriathleten wurden im Rahmen der LBS-Cup-Triathlon-Nachwuchsveranstaltungen in Buchen (Jugend und Junioren) und Schopfheim (Schüler) ausgetragen. In Buchen holten Athleten aus sechs verschiedenen Vereinen die Einzeltitel: Annika Köhler (Mengens Triathleten) und Benedikt Kämpfert (VfL Waiblingen) in der Jugend B, Catalina Lausen (SSV Offenburg) und Jannik Schaufeler (DAV Ravensburg) in der Jugend A sowie Katharina Heid (VfL Pfullingen) und Timo Hackenjos (SV Kirchzarten) bei den Juniorinnen und Junioren. In der Mannschaftswertung siegten in der Jugend A+B je zweimal Mengens Triathletinnen und die Pfullinger Jungs sowie bei den Juniorinnen die Mädels vom Tri-Team Heuchelberg. Auch in Schopfheim gingen die vier Einzeltitel an vier verschiedene Vereine: Luisa Klumpp (TSG Reutlingen) und Henning Scholl (TSG Schwäbisch Hall) bei den Schülern B, Jule Sauer (TV Mengen) und Arne Leiss (VfL Pfullingen) bei den Schülern A. In der Teamwertung gab es nur drei Titelträger, bei den Schülern B kam keine Mannschaft zustande. Dafür gab es bei den Schülern A männlich gleich sieben Teams, am Ende hatte der VfL Pfullingen die Nase vorn. Bei den Schülerinnen A und B machten der TSCH Langenau und der TV Mengen die ersten beiden Plätze unter sich aus. Bei den jüngeren Mädels lag der TV Mengen vorn, bei den älteren waren die Langenauer schneller.



Baden-Württembergische Meisterschaften Triathlon Jugend B weiblich (von links): Platz 2 – Sue Schäfer (SV Kirchzarten), Platz 1 – Annika Köhler (TV Mengen), Platz 3 – Julia Gralki (LTC Wangen) (Foto: Katrin Faschian)

Philipp und Beuchert Landesmeister

Laura Philipp vom SV Nikar Heidelberg und Julian Beuchert vom LAZ Triathlon Mosbach sind die Baden-Württembergischen Triathlonmeister über die Kurz-Distanz 2014. Die beiden setzten sich am 27. Juli beim Heidelbergman gegen rund 150 Konkurrenten durch. Philipp absolvierte die 1.600 Meter Schwimmen im Neckar, die 36 sehr anspruchsvollen Radkilometer über den Königsstuhl sowie 10 Laufkilometer auf dem Philosophenweg in 2:12:17 Stunden und war damit auch insgesamt die schnellste Frau des Heidelbergman. Beuchert war 2:02:25 Stunden unterwegs und belegte in der Tages-Gesamtwertung der rund 520 Starter im Heidelbergman den 4. Platz hinter 3 Athleten aus Hessen und Nordrhein-Westfalen.

Mengen und Süßen in der Liga vorn

Durch spannenden und hochklassigen Sport waren einmal mehr die fünf Wettkämpfe der LBS Cup Triathlonliga 2014 gekennzeichnet. Jeweils rund 400 Athleten aus 95 gemeldeten Teams hatten einen Teamwettkampf (Rheinfelden), einen Sprint-Triathlon mit Windschattenverbot (Waiblingen) und drei „normale“ Triathlons über unterschiedliche Distanzen (Erbach, Welzheim, Schluchsee) zu absolvieren. Am Ende setzten sich folgende Teams durch: WMF BKK-Team AST Süßen (Frauenliga), Stadtwerke Team TV Mengen (1. Liga), CASCO Team VfL Waiblingen (2. Liga), LG Steinlach (3. Liga), HaeroCarbon Team VfL Waiblingen (Seniorenliga).

BWTV Frauenradcamp – gemeinsam besser werden!

Das BWTV Frauenradcamp vom 19.-22. Juni in der Sportschule Steinbach bot Triathletinnen und interessierten Radsportlerinnen die Möglichkeit, in einer Gruppe gleichgesinnter Frauen zu trainieren. Das vielseitige Programm bestand aus Radausfahrten, Radtechniktraining, Wechseltraining sowie einem Vortrag zu den Grundlagen der Trainings- und Wettkampfplanung und einem Reparaturworkshop. Die Hauptinhalte wurden durch Schwimm- sowie Laufeinheiten und Stabilitätstraining ergänzt. Als besonderes Angebot rundeten Einheiten in Aquafitness sowie Faszientraining das Programm ab. Der BWTV bedankt sich bei allen Trainern, Referenten und natürlich den Teilnehmerinnen, die zu einem Programm mit viel Spaß und tollen Eindrücken beigetragen haben.

Rund 30 Kinder mit Spaß und Begeisterung dabei

Der Triathlon Aktionstag des SSC Karlsruhe am Samstag vor Pfingsten im Fächerbad war ein voller Erfolg. Die Organisatoren Thomas Hans und Sven Egolf sowie zahlreiche Helfer von der Triathlonabteilung des SSC konnten bei schönstem Wetter rund 30 Kinder begrüßen. Koordinative Übungen, triathlonspezifische Wechselspiele und ein kleiner Swim & Run, bei allen Programmpunkten waren die jungen Sportler mit Spaß und Begeisterung dabei. Steve Graham und seine Truppe vom TV Bretten Triathlon zeigten den Anfängern bei einer kleinen Demonstration, wie schnell im Wettkampf gewechselt wird, Landestrainerin Julia Seibt und Geschäftsführer Peter Mayerlen unterstützten den Aktionstag von Verbandsseite. Der Aktionstag war ein erster Termin in einer geplanten Folge von Aktivitäten, um den Jugend-Triathlonsport in Kooperation mit umliegenden Vereinen, dem Schulamit sowie der Unterstützung des BWTV in der Region Karlsruhe zu fördern.

Das Gymnasium Mengen fährt erneut nach Berlin

Die Schüler vom Gymnasium Mengen haben ihren Titel beim Landesfinale Triathlon im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ verteidigt. Sie setzten sich beim „Heimspiel“ in Mengen gegen dreizehn Konkurrenten durch und vertraten auch in diesem Jahr Baden-Württemberg beim Bundesfinale Ende September in Berlin. Jeweils drei Schülerinnen und drei Schüler der Jahrgänge 1999 bis 2002 einer Schule bildeten eine Staffel. Jeder Teilnehmer musste einen Triathlon mit den Distanzen 150 Meter Schwimmen, 2.000 Meter Radfahren und 600 Meter Laufen absolvieren. Den Startschuss zum Rennen gab der Bundestagsabgeordnete für den Kreis Zollernalb-Sigmaringen, Thomas Bareiß, der anlässlich seiner Sommertour im Wahlkreis beim Landesfinale in Mengen Ehrengast war. Der Wettkampf, organisiert von der Werkrealschule am Sonnenluger und Mengens Triathleten, die auch den einen oder anderen Teilnehmer stellten, verlief reibungslos, und auch das Wetter spielte mit. Am Ende blieb das Gymnasium Mengen unter den Augen von Bürgermeister Stefan Bubeck in 59:06 Minuten als einzige Mannschaft unter einer Stunde und löste das Ticket nach Berlin.

BAYERN

Bayerischer Triathlon Verband
Georg-Brauchle-Ring 93 | D-80992 München
089-15702392 | Redaktion: Christine Waitz
info@triathlon-bayern.de | www.triathlon-bayern.de

Europameisterschaften Kitzbühel: Saller holt Silber

In ihrem ersten Rennen über die Kurz-Distanz schaffte Sophia Saller die Sensation: Bei den Triathlon Europameisterschaften in Kitzbühel musste sie lediglich der amtierenden Olympiasiegerin Nicola Spirig den Vortritt lassen und holte sich den Vize-Titel. Bei alles andere als optimalen Wetterbedingungen mit Kälte und Dauerregen, hatten die Athletinnen besonders auf dem anspruchsvollen Radkurs zu kämpfen. Doch Saller konnte sich in der Spitzengruppe positionieren. Im dichten Feld der Führungsgruppe ging sie auf die Laufstrecke und arbeitete sich kontinuierlich nach vorne. Gegen zwei Konkurrentinnen setzte sie sich bereits in der dritten Runde durch und lief den zweiten Platz ins Ziel. „Es fühlt sich an wie ein Traum“, sagte Saller nach dem Wettkampf. „Das war sicher das Rennen meines bisherigen Lebens, und es war wirklich hart, besonders beim Radfahren. Da habe ich extrem gefroren. Auch beim Laufen habe ich eine Weile gebraucht, um warm zu werden, aber am Ende hat es dann Spaß gemacht.“

DM Jugend und Junioren Grimma

Der Saisonhöhepunkt vieler Nachwuchssportler fand zum wiederholten Male im Rahmen des Muldenthal Triathlons in Grimma statt. Bei heißen Temperaturen ging es in den Rennen um den Titel hoch her. Wenig überraschend setzte sich bei den Juniorinnen Europameisterin Laura Lindemann durch. Den Titel des Herrenrennens sicherte sich Valentin Wernz. Die Rennen der Jugend A entschieden Lena Meißner und Peer Sönksen für sich. Die Wertung der Jugend B ging an Lena Neuburg und Moritz Horn.



Bayerische Nachwuchssportler in Grimma

In der weiblichen **Jugend A** und **Juniorenklasse** verpassten die bayerischen Talente das Podium nur knapp. So wurde Juniorin Anabel Knoll Vierte, ebenso wie Teamkameradin Michelle Braun in der Jugend A. Theresa Neukam zeigte in der Jugend B das stärkste Rennen und wurde Zehnte. Frederic Funk durfte sich über den Vizetitel in der Jugend A freuen, Fabian Kraft war schnellster Jugendlicher B aus Bayern und wurde Sechzehnter. Bei den Junioren erreichte Pirmin Frey einen fünften Platz. In der **Mannschaftswertung** konnten die bayerischen Junioren und Juniorinnen jeweils den dritten Platz verbuchen. Die Athleten der Jugend A durften sich über den Vizemeister-Titel freuen, während sich ihre Teamkameradinnen mit Platz acht zufriedengeben mussten. In den Wettkämpfen der Jugend B sprang ein siebter Platz (männlich) und ein dritter Platz (weiblich) heraus.

Bundesliga im Kraichgau: Knoll holt Überraschungssieg

Mit einem Überraschungssieg bei den Damen für Juniorin Anabel Knoll und einem Favoritensieg für den Südafrikaner Richard Murray bei den Herren endete die Premierenveranstaltung der Triathlon Bundesliga im Kraichgau. Bei ihrem ersten Bundesligarennen überhaupt konnte die bayerische Kaderathletin, die für das Team des TV 48 Erlangen startet, gleich einen großen Erfolg feiern. Im Zielsprint setzte sie sich gegen die australische Konkurrentin Moana-Veale durch und lief als Erste durch das Ziel. „Ich bin total glücklich und hatte nie mit einem Sieg in diesem Rennen gerechnet“, meinte sie später. Den Tag perfekt machte Teamkollegin Marlene Gomez-Islinger, die Dritte wurde. Ein dritter Platz in der Teamwertung rundete den Erfolg ab.



Anabel Knoll

Challenge Roth: Deutsche Meisterschaften mit hawaiianischen Verhältnissen

Timo Bracht gewinnt die 30. Auflage der Langdistanz in Roth in 7:56:00 Stunden und wird Deutscher Meister. Julia Gajer schafft die Titelverteidigung im Feld der deutschen Damen. Bei Temperaturen über 30 Grad Celsius und hoher Luftfeuchtigkeit herrschten auf der Strecke im fränkischen Roth fast hawaiianische Zustände. Dennoch konnten zahlreiche bayerische Athleten das Rennen erfolgreich beenden.

Deutsche Meister Langdistanz

Roland Gebert (M70, ASV Cham) in 13:25:13 Stunden
Bernd Hagen (M40, Team Arndt) in 8:44:13 Stunden
Peter Röder (M25, TV Großlangheim) in 9:10:27 Stunden
Marius Schuhmann (M20, La Carrera Triteam Rothsee) in 9:42:03 Stunden

Deutsche Vizemeister Langdistanz

Wolfgang Schumacher (M65, Twin Neumarkt) in 12:41:19 Stunden
Helmrich Streitmatter (M55, Team Klinikum Nürnberg) in 10:44:20 Stunden

Deutsche Meisterschaft Platz 3

Gabriele Keck (W45, CIS Amberg) in 10:39:48 Stunden
Michael Knautz (M20, TSG 08 Roth) in 10:38:18 Stunden
Roland Puk (M65, SV Grün-Weiß Holzkirchen) in 13:05:21 Stunden
Alexander Schrüfer (M35, Radfreunde Hilpoltstein) in 9:11:08 Stunden

Triathlon Sommercamp 2014

Die Bayerische Triathlon Jugend lädt alle interessierten Jugendlichen im Alter von 7-20 Jahren zum Sommercamp ein. Neben den morgendlichen Laufeinheiten oder kleinen Radtouren stehen unter anderem Themen wie Teamfähigkeit, Umwelt & Natur sowie gesunde Ernährung auf dem Programm. Im Programm 2014 waren die Highlights ein Besuch im Hochseilgarten Hirschau mit Besteigung des Monte Kaolino, Europas größtem Sandberg, ein Ausflug an den Steinberger See mit Wakeboarden, Klettern, naturkundlichem Unterricht in den angrenzenden Waldgebieten, gemeinsamem Kochen, selbst gestalteten Spielen und Bastelstunden und vielem mehr. Die Themen werden altersgerecht in drei Seminarblöcken angepasst. Im Vordergrund stehen dabei das Kontakteknüpfen und der Spaß an der Sache.

Veranstalter: Jugendleitung der Bayerischen Triathlon Jugend im BTV
Leitung: Pierre Jander
Ort: Hotel Europa Weiden Frauenrichter Straße 173 92637 Weiden
JuBi I (7-10 Jahre): 29.08. – 31.08.2014
JuBi II (10-15 Jahre): 31.08. – 06.09.2014
JuBi III (15-20 Jahre): 06.09. – 13.09.2014

Chiemsee Triathlon: Fachbach verteidigt Titel

Mehr als 740 Sportler nahmen einzeln oder in Staffeln am Chiemsee Triathlon 2014 teil, darunter etliche Profis aus aller Welt und auch sportliche Fremdgänger wie Fußball-Weltmeisterin Petra Wimbersky oder die Biathletinnen Vanessa Hinz, Marion Deigentesch und Maren Hammerschmidt. Erstmals war auch ein Paratriathlon in den Wettkampf eingebunden, an dem einige Sportler mit Handicap, wie der mehrfache Ironman-Finisher Gerald Geier, teilgenommen haben. „Der Chiemsee Triathlon ist ein Aushängeschild für den Triathlon in Bayern“, sagte Tobias Heinze, Präsident des Bayerischen Triathlon-Verbandes, auf der Pressekonferenz am Samstag vor dem Wettkampf.

Bei einer Regenschlacht, die pünktlich zum Radpart begann, setzte sich der Vorjahres-zweite Johannes Moldan auf dem Rad ab und lieferte sich - wie im vergangenen Jahr - ein Duell mit Fachbach, der immer mehr angriff. Erst auf der letzten Laufrunde schlug Fachbach zu, überholte Moldan und ließ sich den zweiten Sieg in Folge nicht mehr nehmen. Bei den Frauen holte Daniela Sämmler Eva Potuckova ein und wurde ihrer Favoritinnenrolle gerecht. Mit 4:09:44 Stunden war die Sportlerin die schnellste Frau über die Mittel-Distanz an diesem Tag. Potuckova wurde wie im Vorjahr Zweite, den dritten Platz sicher sich die Würzburgerin Carolin Lehrieder. Die Kurzdistanz gewannen Marcus Herbst und Diana Riesler.

Für Ex-Nationalkickerin Petra Wimbersky ging ein langgehegter Traum in Erfüllung. Sie startete erstmals über die Mittel-Distanz. „Das war sensationell, und es waren sechs interessante Monate.“ Mit Petra Schüll, Adriane Radtke und Sabrina Neurieder hatte sie drei ehemalige Mit-Fußballerinnen angesteckt, die ebenso in der Staffel über die kürzere Distanz angetreten waren wie die drei Biathletinnen Hinz, Deigentesch und Hammerschmidt. „Das war ein tolles Rennen, das schreit nach mehr“, so deren Fazit.

Triathlon Ingolstadt: Stars, Sternchen und Stahlrahmen
Die fünfte Auflage des Triathlon Ingolstadt zog erneut nicht nur die Masse, sondern auch die Klasse an. Neben Hunderten von Altersklassenathleten über die Sprint-, Olym-pische- und Mittel-Distanz suchten die bayerischen Polizisten ihre Meister, machten Topathleten ihren Formtest und holten alte Hasen ihre Stahlrösser aus den Kellern.

Während die Athleten der Sprint-Distanz und die bayerischen Polizisten bereits auf dem Weg waren, wurden die Topathleten und Altersklassenstarter der **Kurz-Distanz** auf die Strecke geschickt. Sonja Tajsich galt weithin als Favoritin. „Seit dem Ironman Lanzarote hatte ich eine Entzündung am Knie und konnte nicht gut trainieren“, meinte Sonja Tajsich im Vorfeld. Völlig unbegründet, wie sich herausstellen sollte. Denn souverän führte sie vor der Ingolstädterin Maria Paulig und lief nach 2:08:13 Stunden ins Ziel. Die Entscheidung im Männerrennen war mit einem Start-Ziel-Sieg von Faris Al-Sultan ebenfalls eine eindeutige Angelegenheit. Christian Brader verteidigte vor Bastian Glocksüber den zweiten Platz.

Ein spannendes Rennen lieferten sich die Spitzenmänner auf der **Mittel-Distanz**. Nach 26:32 Minuten kamen Jan Raphael, Per Bittner und Florian Seifert aus dem Wasser. Ein strategischer Schachzug brachte Jan Raphael beim zweiten Wechsel in die Führungs-position. „Ich dachte mir, wenn ich ohne Socken loslaufe, bringe ich die anderen erst mal in Zugzwang.“ Doch den Zug, den der Power Horse Athlet von da an voraus hatte, sollten weder Florian Seifert noch Per Bittner wieder wettmachen können. So siegte Jan Raphael in 3:32:49 Stunden vor Per Bittner und Florian Seifert. Ein einsames Ren-nen machte währenddessen Yvonne van Vlerken bei den Damen. Der Sieg gehörte ihr nach 3:53:32 Stunden. Auf den weiteren Plätzen folgten Nicole Bretting und Katharina Grohmann. Ein besonderes Highlight des Tages war die Wertung des **Triathlon 78**, bei der zahlrei-che alte Hasen ihr einst bestes Material aus dem Keller holten. Stahlrahmen, Hörnchen-lenker und Badehosen. Hier wurde einiges geboten. Dank Zeitgutschriften für Alter und Material gewann die Sonderwertung Fabian Eberhard in 2:04:12 Stunden. Auch Faris Al-Sultan hätte sich nicht gescheut, seinen Carbon-Boliden gegen einen Stahlrenner einzutauschen: „Leider habe ich aber kein Storck-Stahlrad auftreiben können.“

BERLIN

Berliner Triathlon Union
Minzeweg 11a | D-12357 Berlin
030-66869307 | Redaktion: Hans-Jörg Tischer
gf@btu-info.de | www.btu-info.de

Berlin Triathlon XL: Teilnehmerrekord am Müggelsee
Stetiges Teilnehmerwachstum ist die erste positive Resonanz, die der Berlin Triathlon XL verzeichnen kann: Circa 500 Athleten kämpften am 2./3. August 2014 um Bestzeiten. Bei Wassertemperaturen von 24,8 und Lufttemperaturen von 34 Grad Cel-sius waren die Wettkampfbedingungen hart, wurden aber mit sehr guten Leistungen

gemeistert. Die Kids eröffneten am Samstag den Berlin Triathlon XL: Von den heißen Temperaturen unbeeindruckt, kämpften sie bis auf die letzten Meter um den Sieg. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade einmal vier Jahre alt.

Von den fast 100 Athleten auf der **Lang-Distanz** ging der aus Goslar angereiste **Bob Orton** als Sieger hervor. Gerade noch so konnte Orton seinen Start-Ziel-Sieg über die Ziellinie retten: War er aus der Radstrecke noch mit „einem sicheren 13-minütigen Vorsprung hervorgegangen, schmolz selbiger im Ziel auf 1,5 Minuten nach einem Zieleinlauf-Battle mit dem Zeitplatzierten Marcel Schlag. Bob Orton, Altersklasse M45, finishte mit 9:37:19 Stunden vor Marcel Schlag, Altersklasse M25 (9:38:49 Stunden). Drittplatzierter ist der Niederländer Ramon van der Wilde mit einer Zeit von 9:40:34 Stunden. Die beste Frau über die Langdistanz ist **Christel Muis** aus Rotterdam mit einer Zeit von 11:02:43 Stunden.

Tom Eismann vom PSV Bonn ging - wie im Vorjahr - als Sieger über die **Mittel-Distanz** hervor mit einer Zeit von 4:28:47 Stunden, dicht gefolgt von Mario Radevic vom TSVE 1890 Bielefeld und Andre Henning vom LTV Erfurt. Bei den Damen siegte **Kira Lehn** (Tri-Michels) mit einer Zeit von 5:04:29 Stunden vor Laura Kuckert vom TV Forst Triathlon und der Drittplatzierten Kerstin Feist (Triathlon-Team-Braunschweig).

Im Wettkampf der **Regionalliga Ost** siegte Florian Seifert vom TVB 09 über den Sprint, bei den Damen siegte Anna Lamm von den Dresdner Spitzen Triathlon Team. Bei den Masters holten Agnes Lukasiewicz vom TUS Neukölln und Iris Tiedeken vom BSV Friesen e. V. den Sieg vor Olaf Peschel vom A3K Berlin. In der Gesamtwertung konnte der BSV Friesen trotz einer Zweitplatzierung seine Führung konsolidieren.

Ausblick: Am 30. August geht es in das finale Rennen der Regionalliga - hier geht es dann für die Teams um den Aufstieg in die Zweite Bundesliga.



Kurz vor dem Schwimmstart

Besonders machen den Berlin Triathlon aber die vielen Helfer, die mit Hingabe an allen Positionen im Einsatz waren. Die publikumsfreundlichen Strecken ermöglichen Jubel- und Anfeuerungssalven - die beste Motivation für die über mehrere Stunden kämpfenden Athleten. Der Berlin Triathlon XL wird vom Triathlon Verein Berlin 09 gemeinsam mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick veranstaltet. Als Vertreter des Schirmherren Frank Henkel, Senator für Sport der Stadt Berlin, motivierte Staats-sekretär Statzkowski die Sportler: „Sie haben die Extreme ja gepachtet (...), und dennoch beeindruckt es mich immer wieder, wie sie den Wetterbedingungen trotzen und sportliche Höchstleistungen erbringen.“ Auch Bezirksstadtrat Michael Vogel lobte die Sportler und dankte dem Verein für das Ausrichten der für die Stadt und den Bezirk wichtigen Sportereignisse. Der Dank gilt auch allen Messestandbetreibern und Unterstützern: maßgeblich der Feuchteklinik und dem Hotel Müggelsee Berlin als Hauptsponsoren sowie der Senatsverwaltung für Inneres und Sport und dem BER Flughafen Berlin Brandenburg. Wichtige Partner sind außerdem Dextro Energy als Verpflegungspartner und der Neoprenverleiher Race Runner, Rad-Kreuz als Anbieter von Rad-Services vor Ort, AquaSphere, Newline, CEP und die Berliner Bäderbetriebe. Ein wichtiger Dank gilt allen ortsansässigen Helfern der freiwilligen Feuerwehren entlang der Radstrecke sowie den Gemeinden und Kommunen, denn hier findet die Veranstaltung große Unterstützung bis hin zu den Bürgermeistern.

BRANDENBURG

Brandenburgischer Triathlon Bund
Tucholskystraße 5 | D-16761 Hennigsdorf
03302-802023 | Redaktion: Andreas Saremba
btb-fw@t-online.de | www.btb-triathlon.de

Dreimal Gold und zwei Silberne

Unser Nachwuchs hat sich bei den Deutschen Meisterschaften wiederholt stark präsentiert. Ein klarer Start-Ziel-Sieg für Laura in der Klasse der **Juniorinnen**. Damit bleibt sie in diesem Jahr weiter ungeschlagen. Danach folgten unsere 16-17-jährigen Frauen. Mit den Plätzen 7 (Kristin Ranwig), 8 (Klara Schmidt) und 9 (Sophie Pilz) konnten sie in der Teamwertung den zweiten Platz erkämpfen. Ein guter Auftakt für das Team Brandenburg! Am zweiten Wettkampftag folgten zunächst die jüngsten Starter.

Die Entscheidungen der **Jugend B** (13-14 Jahre) über 400 Meter Schwimmen, 10 Kilometer Rad und 2,5 Kilometer Lauf standen an. Mit dabei waren insgesamt acht Sportler aus brandenburgischen Vereinen. Für viele war es der erste große bedeu-tende Triathlon. Und sie legten richtig los. Bereits nach dem Schwimmen befanden sich Annika, Sophie (beide TSV Cottbus) und Katharina (TriPdm) in einer guten Position. In der Verfolgung sitzend, ging es beim Radfahren stabil um die Plätze 3-10. Am Ende wurde es ein fantastischer sechster Rang, ein hoffnungsvolles Ergebnis für Katharina Erdmann. Annika Müller wurde 22., Hanna Knop 23. und Sophie 28. In der Teamwertung bedeutete dies Rang vier. Direkt danach sollte das Projekt Titelgewinn für die 14-15-Jährigen starten. Einer der Favoriten stand mit Moritz Horn (TriPdm) als Sieger des Ländervergleiches im Mai bereits fest. Ähnlich wie schon am 17.05.2014 lief Moritz Horn souverän zu seinem ersten Titel und distanzierte damit 76 Athleten aus ganz Deutschland. Julian B. kam nach einem sehr guten Schwimmen und Radfahren, jedoch nach einem mäßigen Lauf auf den 23. Platz. Die Plätze 49 und 70 gingen an Max Kilian und Max Pissorski (beide TSV Cottbus). Erik Modlich (Neptun 08 Finsterwalde) wurde 63.

Mittags folgte der Start der 18-19-jährigen **Junioren**. Wir hatten eine Einzelmedaille als Wunschziel. Einer der favorisierten Athleten war Lasse Lührs, der nach einem Sturz in der zweiten Radrunde jedoch chancenlos zurückfiel. Mit dabei war Stefan Konrad, vor zwei Jahren an der gleichen Stelle bereits mit Silber dekoriert. Nach einem starken Schwimmen in einer Fünfergruppe hieß es in guter Ausgangslage den schweren äußeren Bedingungen bei teilweise bis zu 45 Grad Celsius standzuhalten. Und wie er das tat, bereits nach 1,5 Kilometern im Kampf um Gold Seite an Seite mit dem späteren Sieger Werntz, erkämpfte er sich den Vizemeistertitel. Lasse wurde starker 6., Jonathan Klemund 14. Das hieß Gold und Titel Nummer Drei für das Team.

Das letzte Rennen des Tages war die Entscheidung in der **Jugend A**. Mit guten Chancen auf eine oder mehrere Top-10-Platzierungen starteten drei Potsdamer ins Rennen. Moritz Ringelband wurde letztendlich als bester Brandenburger Zehnter. Jan Z. und Dustin B. finishten im hinteren Feld. „Wir haben eine international konkurrenzfähige Spitze mit Laura und Lasse. Gute Leute in der Reihe dahinter mit Ranwig, Horn, Schmidt und Erdmann sowie Pilz und Zimmermann. Unsere Nachwuchsarbeit im Land muss weiter wachsen. An dieser Stelle ein Dank an alle Trainer und die Vereine! Jetzt heißt es in der Pause Kraft sammeln für die kommenden Aufgaben wie die DM in Hannover, die WM in Kanada und die Youth Olympic Games in China sowie das Finale der Kinderrangliste bei den LM in Cottbus“, so das Fazit des Cheftrainers nach den sechs Rennen.

Projekt Titelverteidigung gelungen

Unser Glückwunsch geht an Kristin Ranwig, Stefan Konrad, Laura Lindemann und Lasse Lührs. Sie gewinnen ein bis zuletzt spannendes und dramatisches Rennen. Der Auftakt durch Kristin war alles andere als gelungen, nach einem Fehlstart und mäßigem Wechseln übergab sie als Fünfte und mit circa 20 Sekunden Rückstand. Danach arbeitete sich Stefan mit einer kämpferischen Leistung auf bis auf Rang vier vor und übergab an Laura. Die Ausgangssituation schien wieder besser und eine Medaille in Sichtweite. Nach einem ebenfalls starken Schwimmen ging Laura mit einem Vorsprung aus der Wechselzone und wurde erst nach vier Kilometern auf der

Radstrecke von den Verfolgern gestellt. Zu viert ging es zum zweiten Wechsel, und Laura übergab als Erste an Lasse, der die Initiative übernahm und die Führung nicht mehr hergab. Das war der Sieg vor Mecklenburg und Bayern. Starker Fünfter wurde unser zweites Team! Damit sicherte sich der BTB bereits das dritte Mal nach 2009 und 2012 den Titel.

Termine in Brandenburg

09.-10.08.2014:	22. Safadi-Werbellinsee-Triathlon, safadi-werbellinsee-triathlon.de
16.08.2014:	Wassersupper Triathlon, sport-boelke.de
24.08.2014:	30. Frankfurter Helenesee-Triathlon, tripoint-ffo.de
30.08.2014:	1. Kerkwitzer Triathlon, kerkwitz.de
06.09.2014:	7. Cottbuser eG-Wohnen-Schülertriathlon, Landesmeisterschaft, tsv-cottbus.de

EM in Kitzbühel

Laura Lindemann siegte bei den Triathlon-Europameisterschaften in Kitzbühel bei den Juniorinnen. Lasse Lührs erreichte mit Rang vier das beste Ergebnis aus brandenburgischer Sicht bei der EM in Österreich. In einem tollen Rennen behauptete Lasse Platz vier und erkämpfte ein Top-Ergebnis! Gemeinsam mit Lena Meißner und Valentin Werntz errangen Laura Lindemann und Lasse Lührs im Team-Relay den EM-Titel. Lena und Valentin hielten das deutsche Team in der Nähe der Franzosen. Laura setzte an Position drei startend dann mutig den entscheidenden Akzent. Sie attackierte bereits auf den ersten Metern die Französin Beaugrand und übergab mit einem Vorsprung von 1:06 Minuten an Lasse Lührs, der - angefeuert von vielen Zuschauern und mitgereisten Fans - im Ziel mit 17 Sekunden Vorsprung überglücklich in die Arme seiner Teamkollegen lief.



Europameisterin Laura Lindemann

BREMEN

Bremer Triathlon Verband
Goethestraße 19 | D-28203 Bremen
0421-78782 | Redaktion: Dr. Günter Scharf
geschaeftsstelle@triathlon-bremen.de
www.triathlon-bremen.de

Landesfinale Jugend trainiert für Olympia

Nur zwei Schulen - eine musste kurzfristig absagen - beteiligten sich am 25. Juli rund um das Schloßparkbad am Bremer Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“. Und im Unterschied zum letzten Jahr war es dieses Mal kein Duathlon, sondern wirklich ein Triathlon über 200 Meter Schwimmen, 3,3 Kilometer Radfahren und 1,4 Kilometer Laufen. Beide Schulen stellten jeweils eine Mannschaft, die sich aus zwei Dreier-Team zusammensetzte. Der Triathlon wurde nach dem ABC-Modell absolviert, das bedeutete Schüler A schwimmt, B fährt Rad und C läuft. Dann ging es weiter: B schwimmt, C fährt Rad und A läuft. Und zum Abschluss: C schwimmt, A fährt Rad und B läuft. Die Zeiten der beiden Teams einer Schule wurden addiert. Wie im letzten Jahr erzielte die Mannschaft der Oberschule Ronzelenstraße die beste Zeit. Anerkennung zollte ihr die Mannschaft der Oberschule Findorff, die zum dritten Mal am Start war und sich erneut mit Platz zwei zufrieden geben musste.

„Berlin Berlin, wir fahren nach Berlin“, heißt es jetzt für die Oberschule Ronzelen-

straße. Im September findet dort das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ statt, bei dem aus den sechzehn Bundesländern die jeweiligen Sieger gegeneinander antreten. Auch dort gibt es auch wieder einen Wettbewerb nach dem ABC-Modell. Aber zusätzlich muss jeder Schüler einen kompletten Triathlon auch noch als Einzelstarter absolvieren.

Ronald Heise neuer BTriV-Präsident

Nachdem Thomas Adam Ende Mai überraschend sein Amt als Bremer Verbandspräsident niedergelegt hat, musste sich das Restpräsidium um eine Nachfolge kümmern. So kam es zu einer Rotation. Ronald Heise, bisher Vizepräsident, wurde einstimmig das Präsidentenamt übertragen. Und Jörg Wulfgang, bis dahin Sportwart, wurde ebenfalls einstimmig zum Vize-Präsidenten gewählt. Die Sportwart-Funktion wurde zunächst nicht neu besetzt. Alle anderen Präsidiumsmitglieder behalten ihre Funktion bei: Frank Stimmermann als Vize-Präsident Finanzen, Marie-Claire Haag als Jugendwartin, Daniela Haupt als Schulsportreferentin und Stephanie Hellwig als Frauenwartin.

HAMBURG

Hamburger Triathlon Verband
Heerbrook 19 | D-22589 Hamburg
040-8700381 | Redaktion: Martina Engelbrecht-Hoch
hhtv.com | www.hhtv.com

Hamburger Meisterschaften

Am 1. Juni fand der Vierlandentriathlon statt. Auf der Mittel-Distanz wurde die Hamburger Meisterschaft ausgetragen. Hamburger Meisterin darf sich Inga Grethe (Triabolas) nennen, die 4:51:19 Stunden für die Strecke benötigte. Es folgten Simone Janßen (Triabolas) in 5:18:52 Stunden und Nadine Denecke (Triabolas) in 5:20:28 Stunden. Hamburger Meister wurde Frank Hetmank (Tri Team Hamburg) in 4:05:11 Stunden. Auf den Plätzen folgten Frank Deckert (Triabolas) in 4:11:25 Stunden und René Hentzien (VaF) in 4:19:25 Stunden.

Erfolgreiche Hamburger(innen)

Nina Rosenblatt vom Top-Tri-Team-Hamburg wurde deutsche Vizemeisterin in der Triathlon-Sprint-Distanz AK 20 beim Woogsprint in Darmstadt. Sie erreichte das Ziel in 1:11:30 Stunden und musste sich der Siegerin in ihrer AK nur um 19 Sekunden geschlagen geben. Dörte Siebke vom M3S Hamburg startete ebenfalls in Darmstadt und erreichte den 3. Platz in ihrer Altersklasse. Cordula Neudörffer vom TuS Holstein Quickborn war bei der Deutschen Meisterschaft im Crossduathlon erfolgreich. Sie wurde Vizemeisterin in der AK 40 und erreichte einen guten 4. Gesamtplatz. Erfolge für Hamburger Athleten gab es außerdem beim Hamburg Triathlon. Nina Rosenblatt erreichte auf der Sprint-Distanz einen hervorragenden zweiten Gesamtplatz. Das neu gegründete Tri Team Hamburg, das sich aus ambitionierten Mitgliedern verschiedener Vereine zusammensetzt, trat in Hamburg mit zwei Staffeln und einigen Einzelstartern an. Die Sprint-Staffel mit Sven Mahler, Philipp Herber und Michael Schütt gewann ihre Wertung in 59:57 Minuten. Ebenfalls den ersten Platz erreichte die Tri-Team-Hamburg-Staffel auf der olympischen Distanz, für die Christian Kunze, Niels Steindorf und Sergej Schäfer 1:59:43 Stunden benötigten. Gute Platzierungen erreichten auch Julian Stürznickel (1. Platz AK) und Christian Kunze (4. Platz AK).

Der 15. VVL-Stadtparktriathlon, der bereits eine Woche später stattfand, hatte eine Menge zu bieten: Nieselregen, Neoprenverbot, Sonne, einen Regenguss und tolle Leistungen. Bei den Hamburger Sprint-Meisterschaften gewann Leonie Konzalla (TT HH) vor Rebekka Trukenmüller (Kaifu Tri Team) und Anke Hennecke (Kaifu Tri Team). Bei den Männern erlangte Julian Fritzenschaft (Tri Team Hamburg) den 1. Platz. Es folgten Sven Mahler und André Stübs (beide ebenfalls Tri Team Hamburg).

Im Rahmen des Ostseeman in Glücksburg fand am 3. August die Hamburger Meisterschaft auf der Lang-Distanz statt. Inga Grethe (Team Triathlon HH) sicherte sich den Titel in 11:47:45 Stunden vor Verena Rau (12.02:35 Stunden), ebenfalls TTHH und Astrid

Kirsch (Tri-Bandits TSG Bergedorf) in 12:41:58 Stunden. Danny Hempe (BSG Techniker Krankenkasse) war mit einer Zeit von 9:59:09 Stunden schnellster Hamburger. Es folgten Jan Dannehl (Triabolas Hamburg) in 10:13:15 Stunden und Till Teuber (Mach3 Sportzentrum) in 10:27:01 Stunden.



Hamburg City Kids

Am 26. und 27. Juni fand der Hamburger Schülertriathlon (Hamburg City Kids) im Stadtpark statt, an dem erneut 3.500 Schüler aus über 100 Hamburger Schulen ihre Triathlonleidenschaft bewiesen. Am Donnerstag starteten die Dritt- und Viertklässler, am Freitag folgten die Klassen fünf bis zwölf. Die Schulwertung bei den Grundschulen entschied die Grundschule Islandstraße für sich. Bei den weiterführenden Schulen konnte das Gymnasium Blankenese den Titel „Erfolgreichste Schule“ vom Vorjahr verteidigen. Erneut qualifizierte sich die Schule für das Finale von „Jugend trainiert für Olympia“. Projektleiter Frederik Tyksen betonte zufrieden: „Der Hamburger Schülertriathlon hat erneut bewiesen, wie sich Spaß und Erfolg im Schulsport miteinander verbinden lassen, gerade wenn das Netzwerk der Beteiligten – Schulbehörde, Lehrerinnen und Lehrer, engagierte Eltern, Partner sowie Veranstalter – organisatorisch an einem Strang und in eine Richtung zieht.“

HESSEN

Hessischer Triathlon Verband
Zwischen den Krämen 4 | D-34560 Fritzlar
05622-799945 | Redaktion: Steffen Huß
info@hessischer.com | www.hessischer.com

Saison-Resümee: Jugend wird Dritter im DTU-Cup!

Mit den deutschen Meisterschaften in Grimma ist auch der DTU-Jugendcup zu Ende gegangen. Nicht nur die tollen Platzierungen in Sachsen waren für den HTV ein Grund zur Freude: Lisa Tertsch wurde sensationell Zweite der Jugend A, Delphine Halberstadt erreichte Rang fünf bei den Junioren, Annika Koch belegte den siebten Platz der Jugend B. Für den HTV war es auch insgesamt ein besonders erfolgreiches Jahr: Unsere Athleten übertrafen in 2014 alle Erwartungen. In der Männerwertung des DTU-Cups sprang daher am Ende Rang 3 heraus! Nach vier Rennen in Forst, München, Düsseldorf und Grimma gehört der HTV damit zur Spitzengruppe bei der Nachwuchsförderung. „Mit dieser guten Platzierung liegen wir sogar vor den Ländern mit Bundesstützpunkten“, so Landestrainer Benjamin Knoblauch. „Dies zeichnet deutlich die Qualität unserer diesjährigen Saison aus.“ Damit trägt auch das von Landestrainer und Präsidium angestoßene Konzept Früchte: „Durch Qualifikationsrichtlinien

und ein engmaschiges Lehrgangssystem konfrontieren wir die Sportler immer wieder mit ihrem aktuellen Leistungsstand.“ Auch das Selbstverständnis, die DM bei einer guten Leistungsentwicklung in den Mittelpunkt zu rücken, ist bei unseren Sportlern gestiegen. Für die kommende Saison soll das Konzept deshalb in einer Zusammenarbeit von Landestrainer und Präsidium noch weiterentwickelt werden. „Dabei geht es insbesondere darum, die Eigenverantwortung beim Umsetzen der Trainingspläne zu verbessern“, so der Landestrainer.

Neu im Team: Regine Spreuer

Wir freuen uns, eine neue Mitarbeiterin für unsere Geschäftsstellen Süd gewonnen zu haben: Ab August wird Regine Spreuer das Präsidium bei den administrativen Tätigkeiten am neu eingerichteten Standort in Frankfurt unterstützen. Die gebürtige Saarländerin lebt seit 16 Jahren in Dreieich und bringt über 25 Jahre Berufserfahrung in der Assistenz und im Sekretariat mit, zuletzt war sie bei einem Automobilzulieferer beschäftigt. Ihre Begeisterung für den Triathlon hat sie bereits 1996 bei ihrem ersten Volkstriathlon in Losheim entdeckt. Seither betreibt sie unseren Sport, zuerst auf eigene Faust, ab 2001 war sie Mitglied im MTV Kronberg. 2009 wechselte sie zur SKG Sprendlingen. „2009 habe ich mich zum ersten Mal an die Mittel-Distanz herangewagt, und in 2013 traute ich mich in der neuen Altersklasse AK45 erstmals auf die Lang-Distanz“, berichtet sie. Mit Erfolg:

Den Römerberg in Frankfurt erreichte sie noch bei Tageslicht. „Triathlon ist für mich ein Lebensinhalt, und so freue mich sehr auf die neue Aufgabe beim HTV, die meine beruflichen Qualifikationen mit meiner Begeisterung für den Triathlon verbindet.“

Hessischen Meisterschaften

Beim Woogsprint in Darmstadt wurden auch die hessischen Meisterschaften der Schüler, Jugend und Junioren, ausgetragen. Bei einer echten Hitzeschlacht lieferten dabei alle Finisher ein starkes Rennen. Am Ende wurden zwölf Hessenmeister gekürt. Der HTV gratuliert allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen und beglückwünscht die Stärksten zu ihren Ergebnissen. Außerdem bedanken wir uns beim DSW für das Triathlon-Fest am Woog, wo mit der Altersklassen-DM, allen hessischen Ligen, den hessischen Meisterschaften und der Zweiten Bundesliga ein in Deutschland äußerst hochrangiges Starterfeld im Einsatz war.

Schüler C 1. Lene Kessler und Julian Holushek 2. Mareike Burger und Mauritz Ehry 3. Bella Birnbacher und Tom Borst	Schüler B 1. Rianne Lagerpusch und Max Tertsch 2. Liv Linsenmeier und Luca Smit 3. Julia Storch und Timo Heise
Schülerinnen A 1. Marie Tertsch und Robin Schüßler 2. Maya Trapp und Kjon Frenz 3. Nina Zukrowski und Frederic Brussig	Jugend B 1. Annika Koch und Paul Weindl 2. Celine Zangenfeind und Daniel Müller 3. Hannah Zimmermann und Maximilian Hammann
Jugend A 1. Lisa Tertsch und Torben Koch 2. Annika Rahner und Scott McClymont 3. Paula Bringmann und Leon Hagenlocher	Junioren 1. Delphine Halberstadt und Marius Lau 2. Frederike Arp und Lucas Braun 3. Rebecca Weber und Nils Döbel

Außerdem wurden Mitte Juni beim 30. Triathlon-Klassiker am Moret die hessischen Meister über die Mittel-Distanz gekürt:
1. Martina Maul und Stefan Eichheimer
2. Marion Waid und Felix Haupt
3. Anne Baumgarten und Henrik Apel

Die Sprint-Meister krönten sich beim 11. Werraman Sparkassen Triathlon in Eschwege:
1. Judith Paul und Sven Bartels
2. Manuela Bartels und Marius Overdick
3. Katharina Pietsch und David Trenk

Premiere der Team-Relay erfolgreich

Erstmals wurden beim 6. VR-Bank Ederauen-Triathlon in Fritzlar die hessischen Meisterschaften im Team-Relay ausgetragen. Bei diesem Rennformat bildeten jeweils zwei Damen und zwei Herren ein Team. Die zu absolvierenden Distanzen betrugen 300 Meter Schwimmen, 14 Kilometer Radfahren und 2,25 Kilometer Laufen, wobei die Frauen an den Positionen 1 und 3 starteten, die Männer auf 2 und 4. Und die ersten hessischen Meister in dieser Disziplin kommen aus Münster: Delphine Halberstadt, Leon Kleinheinz, Martina Maul und Lukas Scholl siegten für den VfL Münster in der Hauptklasse. In insgesamt 2:35:40 Stunden blieben sie vor dem Algemark Team TuS Griesheim und Triathlon WVC Kassel. Das genau umgekehrte Bild ergab sich bei den Senioren, wo Eva Zöllner, Serhad Gündogan, Claudia Koch und Sascha Sieverding den Titel in 2:53:10 Stunden nach Griesheim brachten und den VfL Münster auf Rang 2 verwiesen. Platz 3 ging an den MTV Kronberg. Die Sieger der Schüler/Jugend starteten für CJD Oberuff: Lea Klawe, Niclas Aue, Bonnie Schmidt und Eiko Berlitz gewannen in 2:51:52 Stunden vor dem MTV Kronberg und dem Algemark Team TuS Griesheim. Aus dem äußersten Süden des Bundeslandes kamen die Sieger der Jugend/Junioren: Für den TSV Amicitia Viernheim gewannen nach 2:48:08 Stunden Svenja Haas, Matthias Thome, Janine Ehret und Nicolas Honsowitz vor TuS Griesheim.

Insgesamt freut sich der HTV über eine sehr gelungene Premiere der Team-Relay. Das Feedback der Athleten war durchweg positiv und die Anmeldezahlen zufriedenstellend. Wir bedanken uns bei den Veranstaltern vom TuS Fritzlar und freuen uns auf die Fortsetzung in 2015.

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern
Haus des Sports, Schwedenstraße 25
D-17033 Neubrandenburg
0395-3598100 | Redaktion: Jan Müller
info@triathlon-mv.de | www.com

9. Schülertour in Neubrandenburg

In Neubrandenburg fand bereits zum 9. Mal die Schülertour für Kinder der 1.-4. Klassen aus Neubrandenburg und Umgebung statt. Wie schon bei fast traditionell sehr gutem Wetter wetteiferten rund 350 Kinder um Plätze und Zeiten. Die 1. und 2. Klassen mussten einen Duathlon, die 3. und 4. Klassen einen richtigen Triathlon mit Schwimmen im Neubrandenburger Oberbach absolvieren. Wie immer zeigten alle Kinder einen tollen Einsatz und waren mit Feuereifer dabei. Im Anschluss an die Schülertour wurde noch das Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ ausgetragen. Hierbei hat sich erneut das Neubrandenburger Sportgymnasium für das Bundesfinale im September in Berlin qualifiziert.



Lierow Europameister

Nur zwei Wochen nach dem Gewinn der DM über die Sprintdistanz hat der ohne Zweifel beste Altersklassenathlet des TVMV, **Wolfgang Lierow** (M70) vom Trifun Güstrow, nun auch bei der Triathlon-EM in Kitzbühel zugeschlagen. Mit gewohnt starker Rad- und Laufperformance ließ er der Konkurrenz keine Chance und sicherte sich so den Europameistertitel in seiner Altersklasse. Juniorin **Lena Meißner** vom SC Neubrandenburg belegte bei ihrem internationalen Debüt einen sehr guten zehnten Platz und wurde einen Tag später Teameuropameisterin mit der Staffel.

Schweriner Schlosstriathlon voller Erfolg

Ein Teilnehmerrekord trotz ganztägigem Regen, Kinder- und Jugendspiele MV, begeisterte Teilnehmer auf der Sprint- und olympischen Distanz, RTF ... diese und weitere positive Stichworte gab es in der Presse für den Schlosstriathlon 2014 in Schwerin. Alle Teilnehmer haben sichtlich das Ambiente rund um das Schweriner Schloss genossen. Schwimmen im Burgsee, Radfahren beim Sprint auf der abgesperrten Strecke in der Stadt und Laufen im Schlossgarten. Die Sieger über die OD hießen Anne-Kathrin Litzenberg (Tri-Fun Güstrow) und Jan Svensson (USC Kiel). Die SD gewannen Stefanie Schulz (TG TriZack Rostock) und Johann Buttler (TC Fiko Rostock). Ergebnisse: www.tollensetiming.de

Titel, Medaillen und eine WM-Fahrkarte bei der Nachwuchs-DM

Äußerst erfolgreich sind die Nachwuchssportler des TVMV von der DM aus Grimma zurückgekehrt. Beide Meistertitel in der Jugend A gingen an unseren Landesverband: Lena Meißner und Peer Sönksen entschieden die Rennen jeweils auf den letzten fünf Laufkilometern zu ihren Gunsten. In derselben Altersklasse holten unsere Athleten durch Livia Böhrs und Maik Waldow auch die jeweiligen Bronzemedailen. Einen starken Wettkampf zeigte Juniorin Anna Schmidt (alle SC Neubrandenburg), die in einem couragierten Rennen auf Platz 2 lief. Dies bedeutet für Sie auch die Qualifikation für die Triathlon-WM in Edmonton. Mit dem Gewinn der Mannschaftstitel in der Jugend A sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungs und der Mannschaftssilbermedaille bei den Juniorinnen ging eines der erfolgreichsten Meisterschaftswochenenden für den TVMV zu Ende.

Neuseeländerin dominiert in Waren

Bei schwül-heißen Bedingungen fand Ende Juli der 29. Müritztriathlon in Waren statt. Über die Sprint-Distanz siegte bei den Damen Lena Meißner vom SCN vor ihrer Vereinskollegin Livia Böhrs und Madlen Nehring. Bei den Herren sicherte sich Maik Waldow den Sieg vor Ole Post (beide SCN) und Christian Riedrich. Über die Mittel-Distanz gab es einen Start-Ziel-Sieg der favorisierten Neuseeländerin Tamsyn Hayes vor Annalena Füllbrandt und Antina Neugebauer. Das engere Rennen der Herren gewann Florian Seifert vor Mathias Dietze und Thomas Schmidt. Der MSC Waren lädt alle Triathlonfreunde 2015 zum Jubiläum, dem 30. Müritztriathlon in Waren, ein.

NIEDERSACHSEN

Triathlon-Verband Niedersachsen
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 | D-30169 Hannover
0511-12685400 | Redaktion: Iris Jansohn
info@triathlon-niedersachsen.de
www.triathlon-niedersachsen.de

Schulsportassistentenausbildung erfolgreich durchgeführt

45 Schulsportassistenten absolvierten erfolgreich die Ausbildung mit einem Umfang von 32 Stunden im Oberharz . Seit einigen Jahren engagiert sich der TVN, um junge Leute ehrenamtlich an neue Aufgaben in Schule und Verein heranzuführen und zu binden. In zwei Ausbildungsböcken erlebten 25 Jungen und Mädchen aus dem Landkreis Cuxhaven und 20 Jungen und Mädchen aus dem Landkreis Wolfenbüttel den abwechslungsreichen Ausbildungsblock aus Theorie und Praxis. Das Ziel der Ausbildung ist es, interessierte Schüler zu befähigen, im außerschulischen Schulsport und im Sportverein Verantwortung zu übernehmen. Das Spektrum reicht von helfenden Tätigkeiten über die Mitgestaltung bis hin zu klar formulierten Leitungsfunktionen bei der Planung und Durchführung von Bewegungs- und Sportangeboten in Schulen

und Sportvereinen beziehungsweise in der Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen. Somit können vermehrt Aktivitäten und Bewegung in der Schule angeboten werden, die Förderung der Partizipation von Schülern erreicht werden, Bewegungs- und sportfreundliche Profile entstehen; auch eine Unterstützung für die Gestaltung in der offenen Ganztagsschulbetreuung findet statt. Für die Sportvereine bieten sich Kooperationen mit Schulen aus vielerlei Gründen an. Zunächst wird so der Zugang zu Sportvereinen aufgezeigt, aber auch die Möglichkeit, die Sportstätten während der Betreuungszeiten nutzen zu können, ist für Vereine wichtig. Schließlich werden die ausgebildeten Jugendlichen in die Vereins- und Verbandsarbeit vor Ort einbezogen, sodass die Netzwerke vor Ort gestärkt werden.



Die Inhalte der Ausbildung durch den Verband umfassen im Theorie teil die Themenfelder „Gewaltfreie Kommunikation“, „Meine Rolle als Vorbild“, „Arbeit in der Gruppe“ sowie „Strukturen der Teamarbeit“. Auch Erste-Hilfe-Maßnahmen, Fragen zum Sponsoring, Medienarbeit und Urheberrecht gehören zu den Inhalten. Im Praxisteil geht es in erster Linie um Spielformen wie Kennenlern-, Vertrauens- und Aufwärmspiele sowie um Sicherheitsaspekte. Spiele mit Triathlonbezug runden den Praxisteil ab. Schwimmprogramme und Sportarten wie Klettern gehören zum erweiterten Programm. Jährlich werden durch den TVN insgesamt 100 Jungen und Mädchen in 5 Ausbildungslehrgängen und in Kooperation mit dem Landessportbund (LSB) Niedersachsen angeleitet.

1. Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“

100 Schüler aus 13 Schulen kämpften um jede Sekunde für den Sieg beim ersten Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im Triathlon am 03. Juni in der Wingst. Bei bester Organisation und sonnigem Wetter fiel der Startschuss für die Mädchen um 9 Uhr und für die Jungen 20 Minuten später im Rahmen des „go sports triathlon“, bei dem 2.500 Schüler an zwei Tagen starteten. Die Zeiten der jeweils drei besten Mädchen und Jungen wurden addiert und ergaben die Gesamtzeit für das Team. Am Ende setzte sich das Gymnasium Buxtehude Süd mit einem Vorsprung von 50 Sekunden gegen die KGS Hemmingen und KGS Schneverdingen durch. Ein großer Dank gilt dem Veranstalter für die hervorragende Organisation und den zahlreichen Helfern, die einen reibungslosen Ablauf und eine tolle Veranstaltung ermöglichten. Außerdem danken wir unseren Förderern, der Lotto-Sport-Stiftung und dem Niedersächsischen Kultusministerium, für die finanzielle Unterstützung. Wir wünschen der Siegerschule, die Niedersachsen beim Bundesfinale in Berlin vom 21.-25.09.2014 vertritt, viel Erfolg und freuen uns, auch beim nächsten Landesfinale wieder viele Schulen begrüßen zu dürfen.



Julia Schlinkmann stellt sich vor

Das Präsidium des TVN freut sich, Julia Schlinkmann in der Funktion als FSJlerin für die Verbandsarbeit und zur Unterstützung in der Geschäftsstelle begrüßen zu können:



„Mein Name ist Julia Schlinkmann, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Hameln. Ich absolviere momentan meinen einjährigen Bundesfreiwilligendienst im Sport in der Geschäftsstelle beim TVN. Da ich selber seit knapp vier 4 Jahren aktiv Triathlonsport betreibe und durch die Vereinsmitgliedschaft die Verbindung zum TVN besteht, bot es sich sehr gut an, mich hier zu bewerben. So bekomme ich viele tolle Einblicke in die Verbandsarbeit und kann bei der Durchführung der Projekte, die vom TVN angeboten werden, behilflich sein.“

NORDRHEIN- WESTFALEN

Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband
Statthalterhofweg 71 | D-50858 Köln
0221-12610830 | Redaktion: Matthias Epping
info@nrwtv.de | www.nrwtv.de

DM der Jugend/Junioren in Grimma

Der diesjährige Saisonhöhepunkt für die NRW-Kadersportler fand vom 21.07. bis zum 22.07. im sächsischen Grimma statt. Im Rahmen des Muldental Triathlon wurden die Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren 2014 ausgetragen. Der Trainerstab reiste mit den Athleten schon früher an, um sich noch einmal die Strecken anzuschauen. Diese haben es in Grimma besonders in sich, denn nach dem Schwimmen in der Mulde - bei dem es unter anderem auch ein Stück gegen die Strömung zu schwimmen gilt - wartete ein technisch anspruchsvoller Radkurs auf die jungen Athleten, bevor es auf die abschließenden Runden durch die malerische Innenstadt Grimmas ging.

Sowohl am Samstag, beim Start der weiblichen Jugend A und Juniorinnen, als auch am Sonntag, als die weibliche Jugend B und die männliche Altersklasse an der Reihe waren, herrschten hochsommerliche Temperaturen von über 40 Grad Celsius in der Sonne, auf welche die Athleten und Trainer natürlich entsprechend reagieren mussten. Das Rennen der **Juniorinnen** verlief aus NRW-Sicht nicht optimal. Zwar erreichten Laura Voß und Leonie Baginski den 12. beziehungsweise den 18. Platz. Da mit Lea Wevelsiep die dritte Athletin im Bunde leider der Hitze Tribut zollen musste und das Ziel nicht erreichte, kam keine Teamwertung zustande. Auch bei den **Junioren** musste mit Luca Heerd ein Athlet mit Kreislaufproblemen aussteigen, dafür erreichten Jan Stratmann (10.), Jonas Hoffmann (31.) und Felix Reifenberg (32.) gute Platzierungen.

Bei der **männlichen Jugend A** kamen die NRW-Athleten Kay Schweppe (22.), Philipp Jung (32.), Tim Siepmann (34.), Janosch Heldt (36.), Leon Heuel (38.) und Jakob Steffe (46.) nicht über Mittelfeldplatzierungen hinaus. Johannes Düpont und Julian Rauss erreichten das Ziel leider nicht.

Lina Völker erreichte in der **Jugend A** nach sehr guten Ergebnissen im Deutschland Cup in Grimma einen guten sechsten Platz. Ebenfalls stark präsentierten sich Anna-Pauline Saßerath (13.) und etwas krankheitsgeschwächt Lisa Rose (18.). Katrin Harnischmacher komplettierte das Ergebnis mit einem 27. Platz. Die guten Leistungen der Nachwuchssportlerinnen bescherten dem NRWTV einen dritten Rang in der Teamwertung bei der weiblichen Jugend A.

Aus NRWTV-Sicht am erfreulichsten liefen die Rennen der **Jugend B** ab. Bei den Jungen erreichte Luca Fröhling einen zweiten Platz und darf sich somit Deutscher Vizemeister nennen. Mit Lars Rose (7.), Mattia Weßling (8.) und Ben Grabow (10.) erreichten gleich vier weitere Sportler aus NRW-Vereinen Platzierungen unter den Top-10, was natürlich auch den Meistertitel mit der Mannschaft bedeutete. Nick Emde (18.), Robin Willemssen (21.), Jonas Osterholt (31.), Cedric Osterholt (34.), Reinhard Leon Kaiser (39.), Normann Thimm (47.), Simon Berkel (58.) und Noah Berlin (65.) zeigten, dass der NRWTV bei den männlichen A-Jugendlichen nicht nur Qualität, sondern auch Quantität zu bieten hat. Leider erreichten Anton Schiffer und Miká Heming nicht das Ziel auf dem Rathausmarkt. Einen Platz höher als für Luca Fröhling ging es sogar noch für seine Mannschaftskollegin **Lena Neuburg**, die sich mit einer beherzten Attacke auf dem letzten Kilometer und mit letzter Kraft gegen sämtliche Konkurrentinnen durchsetzen



Deutsche Meisterin Lena Neuburg

konnte und Deutsche Meisterin wurde. Jara Brandenburg (5.) und Jannika Jesse (8.) schafften noch den Sprung in die Top-10 und durften sich gemeinsam über den Vizemeistertitel mit der Mannschaft freuen. Mala Schulz auf Platz 17 und Ninja Schweppe, die nur einen Platz dahinter lag, verpassten die Top 10 nur knapp, während Kathrina Krüger (31.) einen Mittelfeldplatz und Sophie-Vienna Wippich den 37. Platz erkämpften.

Bundesnachwuchsstützpunkttainerin Grit Weinert zeigte sich zufrieden mit den Ergebnissen: „Besonders die guten

Resultate in der Jugend B lassen uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken!“, sagte sie nach dem Rennen und zollte allen Athleten Respekt. „Unter diesen Bedingungen hier heute überhaupt das Ziel zu erreichen, ist schon eine tolle Leistung!“

Umzug der Geschäftsstelle

Nach drei Jahren in der Von-Hünefeld-Straße in Köln hat die Geschäftsstelle des Nordrhein-Westfälischen Triathlon-Verbands den Standort gewechselt. Es hatte sich die einmalige Chance ergeben, in tolle Räumlichkeiten zu einem fairen Mietpreis zu wechseln. Die zwei Büros liegen jetzt nicht mehr in Köln-Ossendorf, sondern im wenige Kilometer entfernten Köln-Junkersdorf. Für den Erhalt des Standortes Köln sprachen die kurzen Wege für alle Geschäftsstellenmitarbeiter, die zentrale Lage in NRW und die niedrigen Umzugskosten. Inzwischen haben sich die Räumlichkeiten im alten Statthalterhof bewährt. Das Team, bestehend aus Martina Mazur (Vollzeitkraft), Lydia Binsfeld (Teilzeitkraft), Johanna Schramm (Praktikantin) und Matthias Epping (Aushilfe), zeigt sich sehr zufrieden mit den verbesserten Arbeitsbedingungen, die ein ungestörtes Arbeiten sowohl einzeln als auch im Team bestens ermöglichen. Die neue Adresse lautet: Statthalterhofweg 71, 50828 Köln. Die Telefonnummern (Martina Mazur: 0221-12610830, Lydia Binsfeld: 0221-12610831) bleiben erhalten.



Martina Mazur an ihrem neuen Arbeitsplatz

RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband
Im Wiesengrund 25 | D-56410 Montabaur
02602-9188637 | Redaktion: Gerd Uhren
info@rtv-triathlon.de | www.rtv-triathlon.de

Jugend trainiert für Olympia: Peter-Joerres-Gymnasium wieder nach Berlin

Das Twin in Bad Neuenahr-Ahrweiler war zum bereits dritten Mal Schauplatz für das Landesfinale im Triathlon des Schulwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“. Die Triathlonabteilung des TuS Ahrweiler unter der Federführung von Swantje Kolberg und Rainer Kehrbusch war nach zwei Jahren perfekter Organisation vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur erneut mit der Ausrichtung dieses Wettkampfs betraut worden. Bei strahlendem Sonnenschein gingen dreizehn Schulmannschaften - bestehend aus maximal vier Mädchen und vier Jungs der Jahrgänge 1999-2002 - aus ganz Rheinland-Pfalz an den Start. 200 Meter Schwimmen, 3 Kilometer Radfahren und 1 Kilometer Laufen waren zu absolvieren. Nach den acht Bahnen im Twin ging es sofort zu den Rädern in der Wechselzone und anschließend auf die Radstrecke im Kaiserin-Auguste-Viktoria-Park. Zwei Runden wurden dort gefahren, bevor es wieder zurück zur Wechselzone ging. Weitere zwei Runden entlang des Twin bildeten dann den Abschluss auf der Laufstrecke. Schüler gänzlich ohne Erfahrungen im Triathlon trafen hier auf die „Profis“, die den Sport im Verein oder gar auf Verbandsebene ausüben. So war es kein Wunder, dass mit Yannick Ziehmer ein Kaderathlet der Saarländischen Triathlon Union, der aber in Landstuhl zur Schule geht, die Tagesbestzeit erzielte. Nach 14:34 Minuten blieben die Uhren für ihn stehen. Majtie Kolberg, wie ihr männliches Pendant ebenfalls Mitglied im Landeskader, kam nach 15:45 Minuten als schnellstes Mädchen ins Ziel.

Die Einzelergebnisse waren am Ende aber nur zweitrangig, galt es doch, mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung das Bundesfinale in Berlin zu erreichen. Und zum dritten Mal in Folge sicherte sich die Mannschaft des heimischen Peter-Joerres-Gymnasiums den Sieg und damit verbunden das Ticket für die Reise in die Bundeshauptstadt. Christoph Amedieck als verantwortlicher Lehrer des Teams nahm seine Schützlinge im Ziel in Empfang und war beeindruckt von der grandiosen Leistung. Mit einem Vorsprung von zwölf Minuten auf den zweiten Platz war das Team in der Besetzung Emily Berlin, Svenja und Annika Steinert, Majtie Kolberg, Noah Berlin, Leon Schenke, Jacob Heß und Pascal Thielke nicht zu schlagen. Auf Platz zwei folgte das Elisabeth-Langgässer-Gymnasium aus Alzey vor dem Sickingen-Gymnasium aus Landstuhl. Bei der stimmungsvollen Siegerehrung, durchgeführt von Herrn Michael Stäudt vom Ministerium, war dann der Jubel groß. Und auch die Mannschaften, die nicht ganz oben auf dem Treppchen landeten, konnten sich über einen Pokal und die Anerkennung und den Applaus der anwesenden Zuschauer freuen.

DM in Grimma: Tim Hellwig holt Bronze

Bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren im sächsischen Grimma konnte sich der RTV über eine Medaille und weitere sehr gute Platzierungen freuen.



Tim Hellwig

Nachdem im Vorjahr beim Rennen am Schluchsee Linus Stimmel mit Platz 10 der stärkste Rheinland-Pfälzer war, gab es bei hochsommerlichen Temperaturen gleich mehrfach Grund zum Jubeln. Insbesondere der jüngste Nachwuchs konnte überzeugen und mit den großen, wesentlich professioneller aufgestellten Landesverbänden mithalten. Tim Hellwig war nach seinem zweiten Platz beim DTU-Ländervergleich in Forst als einer der Favoriten in der **B-Jugend** angereist und konnte dieser Rolle von Beginn an gerecht werden. Beim Schwimmen in der Mulde, wie alle anderen auch von Schlägen und Tritten begleitet, kam er mit knapp 20 Sekunden Rückstand auf die Spitze als 15. aus dem Wasser. Beim Radfahren hielt er sich in der Spitzengruppe auf, musste in der Wechselzone aber einige

Konkurrenten ziehen lassen. Mit der zweitschnellsten Laufzeit des Tages gelang ihm letztlich noch der Sprung aufs Podest. Nach 34:53 Minuten blieben die Uhren für ihn auf dem Marktplatz in Grimma stehen. Freudestrahlend nahm er im Ziel die Glückwünsche seiner Teamkameraden entgegen. Und auch Landestrainer Gerd Uhren und das Betreuer-Team des RTV waren zur Stelle, um dem Nachwuchstalent des TV Mußbach zu dieser außergewöhnlichen Leistung zu gratulieren.

Eine ebensolche Leistung war im Rennen davor schon **Majtie Kolberg** gelungen, allerdings verfehlte sie das Podium nur knapp. Nach einem völlig verkorksten Schwimmen verließ sie erst als 32. das Wasser und verlor den Anschluss an die Favoritinnen des Rennens, zu denen sie im Vorfeld auch gerechnet wurde. Mit Wut im Bauch fegte sie über die Strecke, und mit der schnellsten Radzeit schaffte sie den Sprung nach vorn. Als 13. aus der Wechselzone spielte sie ihre Laufstärke auf den abschließenden 2,5 Kilometern aus und belegte nach 38:00 Minuten den undankbaren 4. Platz. Ganze sieben Sekunden fehlten auf Bronze. Doch auch bei der Athletin des TuS Ahrweiler überwiegte die Freude im Ziel über die tolle Aufholjagd nach dem Schwimmen. Den dritten Top-10-Platz sicherte sich **Linus Stimmel** von stimmel sports aus Worms im Rennen der **Junioren**. Als Fünfter aus dem Wasser kommend, positionierte er sich sofort in der Spitzengruppe und lief als Erster aus der Wechselzone. Drei starke Läufer musste er ziehen lassen und kam nach 58:57 Minuten als Vierter ins Ziel. In der Endabrechnung des DTU-Cups belegte er mit diesem Ergebnis den dritten Platz bei den Junioren.

Alles in allem waren die Verantwortlichen des RTV mit den Ergebnissen sehr zufrieden, zeigt sich doch bei den jüngeren Athleten, dass die Förderung und die Trainingsbedingungen in den Vereinen vorbildlich sind. Die Talente werden sicher in den nächsten Jahren noch von sich reden machen. Ein Vorbild stellen sie schon jetzt dar für alle anderen Kaderathleten, die in Grimma mit ihren Leistungen ebenfalls überzeugen konnten.

Die weiteren Ergebnisse

Jugend B weiblich

29. Platz: Madleina Jahner (Triathlon TuS Ahrweiler)

33. Platz: Nele Spitzhorn (RSG Montabaur)

43. Platz: Lena Ackermann (RSG Montabaur)

Jugend B männlich

36. Platz: Timo Spitzhorn (RSG Montabaur)

53. Platz: Kai Lingen (Triathlon TuS Ahrweiler)

69. Platz: Niklas Fittkau (RSG Montabaur)

Jugend A männlich

47. Platz: Florian Große (RSG Montabaur)

Junioren männlich

23. Platz: Paul Stimmel (stimmel sports e. V.)

30. Platz: Magnus Eckenfels (stimmel sports e. V.)

37. Platz: Gregor Schreiner (stimmel sports e. V.)

SAARLAND

Saarländische Triathlon Union
Triererstraße 225 | D-66663 Merzig
06861-9912035 | Redaktion: Michael Jung
geschaefsstelle@triathlon-stu.de | www.triathlon-stu.de

STU-Kader stark in Grimma

Mit einer Bronze-Medaille in der Einzelwertung und zwei Bronzemedailien in der Teamwertung schlossen die Saarländischen Kaderathleten die Deutsche Meisterschaft erfolgreich ab. Im Rahmen des Muldental-Triathlons wurde im sächsischen Grimma bei durchgehend hohen Temperaturen die DM der Jugend und Junioren ausgetragen. Die Athleten erwarteten eine anspruchsvolle Schwimmstrecke in der Mulde, die eine leichte Strömung aufweist. Die Radstrecke war schwer, sowohl fahrtechnisch als auch konditionell. Den Abschluss bildete ein attraktiver Lauf in der Altstadt mit dem Ziel vor dem Rathaus. **Gregor Payet** belegte in der Einzelwertung

der Junioren männlich den dritten Platz. Die Mannschaft der Jugend A männlich belegte mit **Marc Trautmann, Janik Wagner** und **Jan Such** den dritten Platz in der Mannschaftswertung. Ebenfalls einen dritten Platz belegte die saarländische Mannschaft Jugend B männlich mit **Jakob Breinlinger, Nick Ziegler** und **Jannick Ziehmer**.



Team Saarland in Grimma (Foto: Jo Kleindl)

3. Saarland-Staffel-Triathlon

Am 19. Juli veranstaltete das Ministerium für Inneres und Sport in Zusammenarbeit mit der STU und den LTF Marpingen den 3. Saarland-Staffel-Triathlon. Zu den Wettkämpfen am und im Wingertsweiher in Ottweiler kamen Teams aus allen saarländischen Kommunen, den Landkreisen, dem Regionalverband und den Behörden. Die Teams mussten aus Einwohnern der Kommunen oder aus Beschäftigten der Rathäuser/Behörden bestehen. Beim Staffel-Triathlon absolvierte jedes Teammitglied lediglich eine Disziplin und reichte danach den „Staffelstab“ weiter. Die Distanzen betrugen bei den jeweiligen Disziplinen: 200 Meter Schwimmen im Wingertsweiher in Ottweiler (Freiwasser), 15 Kilometer Mountainbike im angrenzenden Wiesen- und Waldgebiet und 5,5 Kilometer Laufen auf Wegen im Uferbereich. Insgesamt starteten 53 Staffeln in den Kategorien Damen, Herren und Mixed: **Sieger Herren:** Eppelborn 2 (Weber, Daniel - Alt, Christian - Zimmer, Dennis) **Sieger Damen:** Gymn. Ottweiler (Schwarz, Michelle - Ames, Kim - Ames, Maike) **Sieger Mixed:** Tholey 1 (Besch, Celine - Spohn, Manuel - Kaufmann, Lukas)

C-Trainer Nachschulung

Die STU bietet eine Nachschulung zur Lizenz-Verlängerung für alle C-Trainer an, die 2012 oder früher ihren C-Trainerschein abgeschlossen haben. Termin ist der 25. und 26. Oktober an der Sportschule Saarbrücken. Bitte über den Verein beim Sportwart Uwe Armbrüster anmelden. Tagungsinhalte, Kosten und der genaue Zeitplan werden später kommuniziert.

Merzig war erste Station des STU-Schülercups

Beim 22. Schüler- und Jugendtriathlon in Merzig fand die erste Station des neuen STU-Schülercups statt. Zwei weitere Stationen des Schülercups (Neunkirchen und St. Ingbert) sind inzwischen ebenfalls bereits absolviert. Bis zu 70 Nachwuchstriathleten der AK Schüler A und B nahmen bislang an den Wettkämpfen teil. Die letzte Station ist beim Triathlon in Illingen am 21. September. Die Siegerehrung erfolgt am STU-Jugendverbandstag im November 2014.

SM Mittel-Distanz erst wieder 2015

Durch die Absage des Wettkampfes TRI Pfalz in Kaiserslautern musste leider die vorgesehene Saarlandmeisterschaften Mittel-Distanz in diesem Jahr entfallen. Kurzfristig war kein Ersatzwettkampf zu finden. In 2015 soll die SM wieder ausgetragen werden, Termin und Ort steht bislang aber noch nicht fest.

Ursapharm Sportfestival

Beim diesjährigen Ursapharm Sportfestival hat sich der LAZ Saarbrücken zusammen mit der STU durch verschiedene Aktionen sehr gut präsentiert. Der LAZ entwickelte

das Konzept für diesen Tag, und mehrere Helfer aus dem Saarbrücker Verein betreuten den Infostand an der Sportschule. Interessierte Besucher konnten einen Fun-Triathlon mit Rollbrett, Roller und Laufen absolvieren. Insgesamt haben über 150 Kinder und Jugendliche daran teilgenommen. Eine weitere Aktion war ein Schätzwettbewerb. Hier durfte man das Olympia-Rennrad (London 2012) von LAZ-Mitglied Jan Frodeno hochheben und dessen Gewicht schätzen. Von 200 Gramm bis 12 Kilogramm gaben die circa 70 Teilnehmer ihren Tipp ab. Mit 7,2 Kilogramm lag der Gewinner nur 80 Gramm über dem eigentlichen Wert und war somit am nächsten dran. Neben den Aktionen wurde das LAZ-Projekt „Sport bewegt Familie“ in Zusammenarbeit mit dem „Familien Forum Saar“ unter der Führung von Martina Rausch vorgestellt. Hier werden die Kinder und die Eltern von den LAZ-Trainern gemeinsam auf das Sportabzeichen hin trainiert.

SACHSEN

Sächsischer Triathlonverband
Goyastraße 2d | D-04105 Leipzig
0341-2255927 | Redaktion: Carsten Schmidt
stv-geschaefsstelle@t-online.de
www.triathlon-sachsen.de

Top-Leistungen sächsischer Starterinnen bei den DM in Roth

Der STV gratuliert allen Finishern der Challenge Roth, der diesjährigen Deutschen Meisterschaft auf der Langstrecke. Bei tropischen Temperaturen ging es heiß her, und die sächsischen Sportler schlugen sich achtbar. Hervorzuheben sind dabei vor allem der DM-Titel von Stefanie Krätzschmar und die Vizemeistertitel von Lukas Flinzberger, Alexander Kunze, Franziska Bittner sowie Manuela Süß in ihren jeweiligen Altersklassen. Weitere News unter facebook.com/triathlonsachsen.

Andre Giebler und Ute Grünert führen den STV-Cup an

Während nach sechs von acht Veranstaltungen bei den Männern bereits eine Vorentscheidung zugunsten von Andre Giebler gefallen sein dürfte, ist bei den Frauen noch alles offen. Die ersten drei Damen liegen nur vier Punkte auseinander. Da versprechen die Wettkämpfe beim Sachsenring-Triathlon am 14.09.2014 und das Finale beim IPS Altstadtduathlon Reichenbach am 28.09.2014 noch mal spannend zu werden. Der aktuelle Zwischenstand steht auf triathlon-sachsen.de.

Hervorragende Sportevents 2014 in Sachsen

Mit dem Schloss-Triathlon in Moritzburg, dem LVB-Triathlon in Leipzig sowie den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Grimma haben die sächsischen Triathleten schon einige Höhepunkte erlebt. Das Saison-Highlight fand aber vom 15.-17.08.2014 in Zittau statt. Alles Wissenswerte finden Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 48 und 118 bis 121 sowie unter o-see-challenge.de.

SACHSEN-ANHALT

Triathlonverband Sachsen-Anhalt
Kreuzvorwerk 22 | D-06120 Halle/Saale
0345-5510462 | Redaktion: Maik Köhler
info@tvsa-online.de | www.tvsa-online.de

Deutsche Meisterschaften der Jugend und Junioren in Grimma

Bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren in Grimma nahmen vom 19.-20. Juli 2014 auch die jungen Triathleten aus Sachsen-Anhalt erfolgreich teil. Die Wettbewerbe fanden bei tropischen Temperaturen im Zentrum von Grimma statt. Dort waren die zwei Wechselzonen und das Ziel eingerichtet. Der Schwimmstart erfolgte in der Mulde. Im Anschluss an das Schwimmen liefen die Sportler leicht bergauf in

die erste Wechselzone, um dann auf der vom Straßenverkehr gesperrten bergigen Radstrecke durch Grimma zu fahren. Die flache Laufstrecke mit 2-4 Runden führte zum Ziel in Grimma auf den Markt. Bei den **Junioren** zeigte Peter Lehmann (SV Halle) eine ganz starke Leistung. Nachdem er beim Schwimmen den Anschluss an die Hauptgruppe halten konnte, rollte er mit der zweitbesten Radzeit das Feld von hinten auf. Ein guter Wechsel zum Laufen legte den Grundstein für die angestrebte Top-10-Platzierung. Mit der sechstschnellsten Laufzeit reichte es dann zu Platz sieben. Für Willy Hirsch (SV Halle) auf Platz 33, Joel-Niklas Maly (USC Magdeburg) auf Platz 48 und Tobias Schulz (SV Halle) auf Platz 49 war es der erste Start über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen bei einer deutschen Meisterschaft in der **Jugend A**. Das beste Ergebnis im weiblichen Bereich erreichte Anny-Joan Preißler (SV Halle), die auf den 14. Platz in der Jugend A kam. Luise Zechner (SV Halle) und Lea Zechner (SV Halle) belegten in der gleichen AK die Plätze 36 und 37.

Landesliga – Trimagos Magdeburg dominieren die Liga

Lange Jahre waren die Jungs vom MTC das Maß aller Dinge. Doch schon zu Beginn der neuen Saison zeichnet sich nun ein Wechsel in der Spitzenposition ab. Das noch junge Magdeburger Team „Trimagos“ ist stets mit vier bis fünf Athleten in der Spitze des Klassements vertreten. Das spiegelt sich natürlich in der Landesligawertung wieder. Lediglich in Seeburg konnte der TV Dessau mit einem hauchdünnen Rückstand (0,09 Punkte) die Spannung noch hochhalten. Seit dem Geiseltal Triathlon liegen die Trimagos nun aber schon mit 32 Punkten Vorsprung an der Spitze. Spannend wird es einmal mehr beim Kampf um Platz 2. Hier konnte der MTC seit den letzten beiden Rennen wieder an Boden gutmachen. Nicht zuletzt dank eines starken Thomas Röver, der beim Rennen am Hassensee die beste Landesligaleistung zeigte und damit 100 Punkte beisteuerte. Doch Martin Fischer, Dennis Schmidt und Sebastian Kestner (alle Trimagos) waren ihm dicht auf den Fersen und sicherten damit ihrer Mannschaft den Tagessieg. In der Einzelwertung liegen dafür die drei Dessauer Carlo Schulze, Maik Friedrich und Harry Kühnelt vorne. Für die Endabrechnung ist es aber noch zu früh, da die Streichresultate erst in den letzten Rennen zum Tragen kommen.



Plätze 1-6 beim Geiseltal Triathlon

Bei den Damen stürmt derzeit Marisa Pfeifer (MTC) von Sieg zu Sieg und hat sehr gute Chancen, am Ende der Saison die Ligawertung zu gewinnen. Die Tabelle wird hier aber angeführt von den starken Tangermünder Damen Carolin Gehne und Doreen Gladis. Wie schon im Vorjahr starteten beide für das einzige Damenteam der Liga, welches sich mit Platz 10 unter den Herren schon ordentlich Respekt verdient hat. Am 31. August 2014 wird die 26. Auflage des traditionellen Halle-Triathlon, in diesem Jahr am Heidensee, den Saisonabschluss bilden und die endgültige Entscheidung herbeiführen.



die sechs bestplatzierten Damen beim Geiseltal Triathlon

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union
Zum Forellensee 1a | D-24802 Kleinvollstedt
04330-999453 | Redaktion: Niels-Peter Binder
geschaeftsstelle@shtu.de
www.shtu.de

Bettina Lange und Dominik Adlung holen sich die Titel in Eutin

Im Rahmen des 20. Rosenstadt-Triathlons in Eutin ermittelten die SHTU-Triathleten ihre Landesmeister auf der olympischen Distanz (1,5 km - 40 km - 10 km). In der Holsteinischen Schweiz spielte **Bettina Lange** vom TSV Bargteheide einmal mehr ihre Klasse aus. Auf der Radstrecke hängte die erfahrene Altersklassenathletin ihre 25 Jahre jüngere Vereinskameradin Rike Kubillus ab und sicherte sich in 2:17:35 Stunden den Titel. Hinter der 20-jährigen Kubillus komplettierte Franziska Nicklas von TriSport Lübeck die Podiumsplätze. Bei den Männern gewann **Dominic Adlung** vom USC Kiel in 2:02:40 Stunden ebenfalls souverän vor Sven Tödtloff (TriTeam Neumünster) und Jan Stelzner (TriSport Lübeck). Die Tagessiege beim zweiten Wettkampf der Triathlon-Landesliga sicherten sich die zweite Frauenmannschaft des TSV Bargteheide und die Männer von TriSport Lübeck.

Neuer Streckenrekord beim OstseeMan

Beim Lang-Distanz-Triathlon (3,8 km - 180 km - 42,195 km) in Glücksburg gewann der 29-jährige **Christian Nitschke** auch die 13. Auflage und verbesserte bei seinem fünften Sieg seinen eigenen Streckenrekord auf 8:24:41 Stunden. Nachdem der Rostocker sich bis zum letzten Wechsel ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Till Schramm (Bergisch Gladbach) geliefert hatte, machte er mit einem starken Marathon seinen erneuten Triumph perfekt. Bei den Frauen entschied die Mannheimerin **Almuth Grüber** mit einer imposanten Laufleistung das Rennen für sich. Nach 9:27:56 Stunden durfte die 33-Jährige zum zweiten Mal nach 2012 an der Förde jubeln. Nach dem Schwimmen in der ruhigen und mit 20 Grad Celsius Wassertemperatur wohltemperierten Flensburger Förde ging es für die Athleten nass weiter. Schon nach wenigen Radkilometern setzten in Angeln heftige Regengüsse ein, die zwar später nachließen, den Aktiven aber eine nasse und glitschige Piste bescherten, auf der es zahlreiche Stürze und Radpannen gab. Beim nachmittäglichen Marathonlauf am Wasserschloss ließ dann die Sonne wieder den Schweiß der Athleten fließen. Als bester Schleswig-Holsteiner lief **Jan Stelzner** von TriSport Lübeck nach 9:48:14 Stunden auf Platz 13 ins Ziel und wurde damit 2. der Norddeutschen Meisterschaften. Den gleichen Platz bei den Titelkämpfen schnappte sich auch die schnellste Frau aus dem nördlichsten Bundesland. **Marianne Poon** von den Wasserratten Norderstedt kam nach 11:14:34 Stunden auf Platz 11 der OstseeMan-Gesamtwertung ins Ziel.



Jan Stelzner war der schnellste Schleswig-Holsteiner beim OstseeMan (Foto: Binder)

Toller Triathlonsommer im Norden

Ein langer, trockener Sommer im Land zwischen den Meeren bescherte den Triathlonfreunden im Norden im Juni und Juli fast immer traumhafte Bedingungen für den Ausdauerdreikampf. Egal, ob beim Husumer Triathlon in der Nordsee oder beim Fisherman-Triathlon in Heiligenhafen an der Ostsee oder in den Seen des Landes - fast überall fanden die Ausdauerfreunde perfekte äußere Verhältnisse mit angenehmen Wassertemperaturen und sonnigem Ambiente vor. Pech hatten lediglich die Starter des Triathlons „Gegen den Wind“ in St. Peter-Ording. Dort zwangen meterhohe Wellen die Veranstalter, das Schwimmen in der Nordsee ausfallen zu lassen und den Wettkampf nur als Duathlon durchzuführen.

Debütantin holt sich an der Elbe den Sprint-Titel

Für Schleswig-Holsteins Triathleten ging es beim ersten Freiwasser-Wettkampf dieser Saison gleich doppelt zur Sache. Im Rahmen des 7. Hachede-Triathlon in Geesthacht ermittelten die Ausdauer-Dreikämpfer in und an der Elbe ihre Landesmeister auf der Sprint-Distanz (0,75 km - 20 km - 5 km). Die Athleten aus den Klubs der Triathlon-Landesliga kämpften in Geesthacht zudem um die ersten Punkte der Saison. Bei den Männern präsentierte sich Tobias Melnyk vom Möllner SV in bester Sprintlaune. Mit einem schnellen Lauf zog der 23-Jährige auf den letzten Metern noch an Marcel de Lannoy (TriEndurance Germany) vorbei und schnappte sich in 58:24 Minuten mit fünf Sekunden Vorsprung den Titel. Jean-Pierre de Lannoy wurde Dritter.

Die Überraschung des Tages schaffte die 26-jährige Hanna Winckler von den TriAs Flensburg. Die Newcomerin absolvierte in Geesthacht ihren ersten Triathlon überhaupt und ließ auf der Sprint-Distanz die gesamte Damenkonkurrenz hinter sich. In 1:05:43 Stunden lief Winckler sowohl SHTU-Landeskader-Juniorin Stina Mick (TSV Bargteheide/1:07:35 Stunden) als auch der AgeGrouper-Vize-Europameisterin Anke Lakies (VfL Oldesloe/ 1:07:55 Stunden) davon. Wincklers Topplatzierung war auch der Grundstein für den Tagessieg der TriAs-Damen in der Ligawertung. Die Ligawertung der Männer gewann TriSport Lübeck.



Auch die Altersklassenathleten kämpfen bei der Sprint-LM engagiert um die Plätze (Foto: Binder)



Tobias Melnyk gewann nach einem spannenden Rennen den Sprinttitel (Foto: Binder)



Hanna Winckler überrascht in Geesthacht als neue Sprintmeisterin die Konkurrenz (Foto: Binder)

THÜRINGEN

Thüringer Triathlon-Verband
Belvederer Allee 25 | D-99425 Weimar
03643-4578221 | Redaktion: Johann Reinhardt
presse@triathlon-thueringen.de
www.triathlon-thueringen.de

28. Apoldaer Triathlon ein voller Erfolg

Am 15. Juni 2014 fand bereits zum 28. Mal der Apoldaer Triathlon statt. Wieder einmal hatte sich ein hochkarätiges Teilnehmerfeld im Hauptwettkampf über die Sprint-Distanz angekündigt, die zugleich die **Thüringer Meisterschaft** war. Lokalmatador Lars Erik Fricke schwamm über die 750 Meter ganz vorn mit und konnte auf dem Rad früh die Führung übernehmen. Dicht gefolgt wurde er jedoch vom starken Theodor Popp vom TSV 1880 Gera-Zwötzen. Nach dem Radwechsel lag Lars noch in Führung, wurde jedoch noch von einem wie entfesselt laufenden Theo Popp abgefangen. Bei den Frauen konnte sich ganz schnell Julie Jungblut vom Triathlon Potsdam vom Rest des Feldes absetzen. Gut vier Minuten später erreichte Josephine Wolfram vom HSV Weimar den zweiten Gesamtrang.

Im Rahmen der Kinderrennen fand die sogenannte **Mitteldeutsche Kinderrangliste** im Triathlon statt. Das hatte zur Folge, dass die Kinderwettkämpfe mit Sportlern aus ganz Mitteldeutschland sehr stark besetzt waren, zum Beispiel aus Chemnitz, Riesa, Dresden, Erfurt, Weimar, Cottbus, Potsdam oder Finsterwalde. Aber auch die Starter der Region konnten sich prima in Szene setzen. So ist bei den Schülern A **Jonas Hering** zu erwähnen. Er konnte sich gegen viele Sportler durchsetzen und belegte ganz knapp Platz zwei hinter Theo Sonnenberg vom Triathlon Jena. Ebenso einen guten zweiten Platz belegte **Kim-Julie Wolfram** in der weiblichen Schüler-C-Wertung. **Mattis Hasselbach** konnte für den HSV Weimar den Sieg in der männlichen Schüler-D-Wertung sichern. Sehr starke Leistungen konnten auch die einheimischen Sportler des Veranstalters erzielen, die gleichzeitig um Medaillen bei den Kreisjugendspielen kämpften. Den Abschluss bildete der Jedermann- und Staffeltettkampf. Bei den Jederfrauen war das Podest fest in der Hand der Region. Christin Grahmann vom HSV Weimar gewann hier mit lediglich zwölf Sekunden Vorsprung vor Susan Blümel vom AC Apolda. Bei den Männern wurde Wulf Neumann vom HSV Weimar Sieger. Insgesamt waren 380 Sportler am Start, was eine gute Steigerung gegenüber dem Vorjahr (253 Starter) bedeutete.

Team Weimarer Ingenieure übertrifft mit Platz vier die Erwartungen

Mit dem vierten Platz von insgesamt 18 Mannschaften in der 2. Triathlon Bundesliga hat das „Team Weimarer Ingenieure - HSV Weimar“ die eigenen Erwartungen übertroffen. Nachdem sich die Mannschaft in den letzten Jahren stetig verbessert hatte und zuletzt 2013 Platz vier belegte, wäre für dieses Jahr Platz drei die logische Konsequenz gewesen. Angesichts der großen Verjüngung des Teams - mehrere Leistungsträger wechselten in die Erste Bundesliga - sowie dem Umstand, dass zwei bisherige Erstliga-Teams in diesem Jahr dazugekommen sind, stellt die Wiederholung des vierten Platzes einen großen Erfolg dar. Mit **Janik Riese**, **Tom Gorges** und **Peter Schwesinger** kamen drei Junioren aus den eigenen Reihen ins Team. Der in Münster gestartete **Alexander Kloth** ist sogar noch in der Jugend A startberechtigt. Alle Nachwuchsathleten starteten mindestens einmal und wiesen allesamt ihre Zweitligatauglichkeit nach. Hervorragend fügte sich auch **Lars Pfeifer** neu ins Team. Der 20-jährige ehemalige Schwimmer und Topläufer, der in Ilmenau studiert, begann diese Saison erst mit dem Triathlon und zeigte einige Male, welch großes Potenzial in ihm steckt. Die erfahrenen Sportler **Folker Schwesinger**, **Robin Schneider** und **Robert Röder** bildeten als „Vielstarter“ die Basis des verjüngten Teams und gaben den jüngeren Athleten die notwendige Sicherheit bei ihren Starts. Mit den Tagesplatzierungen zwischen Platz drei und Platz sechs zeigte das Team Weimarer Ingenieure eine Konstanz in seinen Leistungen, wie man sie bisher nicht gewohnt war. Gerade der Teamgeist macht die Betreuer Thomas Zirkel und Oliver Hahn stolz. Auch dass die Sportler bis auf Robin Schneider und David Hoffmann (Gera) geschlossen vom HSV Weimar kommen, unterstreicht, dass das Konzept, die Mannschaft als sportliche Perspektive für den eigenen Nachwuchs zu etablieren, voll aufgeht. Eine Frage wird die Mannschaft in den nächsten Wochen noch klären müssen. Da die drei erstplatzierten Reserveteams aus der ersten Bundesliga sind, steht den Weimarnern das Aufstiegsrecht zu. Eine Tendenz gibt es schon. Diese wird aber noch nicht verraten.



Das Bundesliga-Team der Weimarer Ingenieure, das in der Tabelle einen starken vierten Platz belegte

Dreifacherfolg beim Heimrennen

Die heimischen Triathleten des LTV Erfurt wussten beim 28. Erfurt-Triathlon zu überzeugen, konnten ihren Heimvorteil ausspielen und trotzten den insgesamt wechselhaften Wetterbedingungen. Durch **Martin Kreckner** (2:11:24 Stunden), David Gehb und Philipp Heinz erzielten sie über die olympische Distanz von 1,5 Kilometer Schwimmen, 42 Kilometer Radfahren und 11 Kilometer Laufen am und um den Stausee Hohenfelden sogar einen historischen Dreifacherfolg. Sieger Kreckner knüpft damit an seine starke Vorstellung beim Schlosstriathlon Moritzburg im Juni an, wo er in 4:10 Stunden den dritten Gesamtplatz erkämpfte. Gleichzeitig gewann das Erfurter Trio auch die ebenfalls ausgetragene Thüringer Meisterschaft über dieselbe Distanz. Bei den Damen war **Yvonne Ittershagen** (1. Eichsfelder Sportclub e. V.) nicht zu schlagen. Im weiterhin ausgerichteten Sprint-Rennen über 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen war **Hendrik Becker** (Göttingen) in 1:06:09 Stunden am schnellsten. Der Sieg im Damenwettbewerb ging mit **Henrike Herzog**, die in diesem Jahr in Cottbus bereits Silber bei den Deutschen Meisterschaften im Duathlon gewann, erneut an eine Erfurterin.

Alexander Kull glänzt mit hervorragendem 5. Platz bei der DM in Grimma

Platz fünf durch **Alexander Kull** vom HSV Weimar war das herausragende Resultat der Nachwuchstriathleten des TTV bei den Deutschen Meisterschaft der Jugend und Junioren in Grimma. Mit einem beherzten Rennen vom Start bis zur Zielgeraden sicherte er sich am Ende bei seiner ersten Teilnahme bei den Meisterschaften überhaupt diese hervorragende Platzierung. Nachdem er schon das Schwimmen im vorderen Drittel der 75 Starter absolvieren konnte, fuhr er mit seiner Radgruppe bis zum Ende der anspruchsvollen 10-Kilometer-Radstrecke bis auf einen Ausreißer auf alle vor ihm liegenden Sportler auf. Nach einem verhaltenen Beginn kam er zum Ende der Laufstrecke immer besser in Tritt und lief noch bis auf den fünften Platz vor. Janik Riese auf Platz 21 und Peter Schwesinger als 36. im Juniorenrennen schlugen sich ebenfalls sehr gut. Bereits am Samstagnachmittag bei den Mädchen startete Henrike Herzog aus Erfurt nach einem durchwachsenen Schwimmen auf dem Rad und vor allem beim Laufen eine Aufholjagd und belegte am Ende ebenfalls einen starken zwölften Rang.



Der DM-Fünfte Alexander Kull (rechts) bei der Siegerehrung

IMPRESSUM

DTU-Verbandsnachrichten Sommer 2014
Erscheinungsweise: viermal jährlich

Verantwortlich
Deutsche Triathlon Union e.V.
Otto-Fleck-Schneise 8
D-60528 Frankfurt
Tel.: 069-6772050
Fax: 069-677 20511
E-Mail: geschaeftsstelle@dtu-info.de
www.dtu-info.de

Redaktion (DTU-Geschäftsstelle)

Mirco Beyer, Katrin Dunsch, Lisa Henkel, Oliver Kubanek, Nadine Mielke, Matthias Teske, Ronja Waffenschmidt und Matthias Zöll.

Redaktion (Landesverbände)

Baden-Württembergischer Triathlonverband (Peter Mayerlen), Bayerischer Triathlon Verband (Christine Waitz), Berliner Triathlon Union (Hans-Jörg Tischer), Brandenburgischer Triathlon-Bund (Andreas Sarembo), Bremer Triathlon Verband (Dr. Günter Scharf), Hamburger Triathlon Verband (Martina Engelbrecht-Hoch), Hessischer Triathlon Verband (Steffen Huß), Triathlon Verband Mecklenburg Vorpommern (Jan Müller), Triathlon Verband Niedersachsen (Iris Jansohn), Nordrhein-Westfälischer Triathlonverband (Matthias Epping), Rheinland-Pfälzischer Triathlonverband (Gerd Uhren), Saarländische Triathlon Union (Michael Jung), Sächsischer Triathlonverband (Carsten Schmidt), Triathlonverband Sachsen-Anhalt (Maik Köhler), Schleswig-Holsteinische Triathlon-Union (Niels-Peter Binder), Thüringer Triathlon-Verband (Johann Reinhardt)

Fotos

Die Fotorechte wurden von der DTU und den angeschlossenen Landesverbänden verifiziert und können auf Anfrage (geschaeftsstelle@dtu-info.de) eingesehen werden.

Allgemeines Gleichstellungsgesetz

Der Einfachheit halber wird in der Rubrik „DTU-Verbandsnachrichten“ die männliche Form verwendet, ohne dass hierdurch eine Benachteiligung der Geschlechter im Sinne des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) intendiert oder gewollt ist.

Startpassempfänger wenden sich bitte bei Fragen rund um das Startpass-Abo an die Geschäftsstelle ihres zuständigen Landesverbandes. Bitte berücksichtigen Sie, dass Nachsendeaufträge der Deutschen Post für gewöhnlich keine Zeitschriften und Magazine beinhalten. Bitte stellen Sie aus diesem Grund sicher, dass Sie auch Ihrem zuständigen Landesverband Ihre neue Adresse zeitnah mitteilen. Nutzen Sie bitte hierzu das Onlineformular der Deutschen Triathlon Union unter <http://www.dtu-info.de/adressaenderung.html>.

STORCK
BICYCLE

AERO2 IS



Faris Al Sultan und das Pewag Racing Team



Susan Blatt



Tine Holst



Meike Krebs



Stefan Schlegel
(stefans race, RAAM)

Aero2 IS

Die kompromisslose und superleichte Aero-Maschine, auf die eine Vielzahl von Top Athleten vertrauen. Faris Al Sultan errang bisher allein vier Ironman Siege auf Aero2. Minimaler Luftwiderstand durch integrierte Carbon Bremsen und formschlüssig integrierte Storck Zeitjäger Lenkereinheit. Konsequenter aerodynamischer Rohrkonstruktion, Sitzwinkelverstellung und die Fokussierung auf elektronische Schaltgruppen stehen für beste technische Werte und hervorragende Fahreigenschaften. In der Aero2 Basic Variante (in weiß, Rahmenset € 3.999,-) ist auch die Montage von Standardbremsen möglich.



www.storck-bicycle.de